

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

48.

Montag den 17. Februar.

1868.

Geschäfts-Übersicht

über die

Rechtspflege bei dem königl. Bezirksgericht zu Leipzig auf das IV. Quartal 1867

(mit dabei überhaupt eine Mitwirkung Seiten der königl. Staatsanwaltschaft stattgefunden).

A. Das königl. Bezirksgericht betreffend.

Bei der königl. Staatsanwaltschaft gingen im letztverfloßenen Quartal — 1. October bis mit 31. December 1867 — über-

191

Anzeigen ein, welche gegen bestimmte Bezüchtigte gerichtet und folgende Verbrechenkategorien betrafen:

Verbreitung staatsgefährlicher Nachrichten, II. Theil I. Cap. des Strafgesetzbuchs,

Widerseßlichkeit, } II. Theil III. Cap.

Widerseßung, } II. Theil III. Cap.

Hausfriedensstörung, } II. Theil III. Cap.

gewaltsame Selbstbefreiung, } II. Theil III. Cap.

Aussetzung hilfloser Personen, } II. Theil III. Cap.

Abtreibung der Leibesfrucht, } II. Theil III. Cap.

Beihilfe, } II. Theil III. Cap.

schwere Körperverletzung, II. Theil V. Cap.

Raub, } II. Theil V. Cap.

Nothzuchtsversuch, } II. Theil V. Cap.

widerrechtliche Freiheitsberaubung, } II. Theil VI. Cap.

Nöthigung, } II. Theil VI. Cap.

Bedrohung, } II. Theil VI. Cap.

Brandstiftung aus Unbedachtsamkeit, II. Theil VII. Cap.

Meineid, II. Theil VIII. Cap.

einfachen Diebstahl, } II. Theil XII. Cap.

Versuch dazu, } II. Theil XII. Cap.

Beihilfe, } II. Theil XII. Cap.

ausgezeichneten Diebstahl, } II. Theil XII. Cap.

Versuch dazu, } II. Theil XII. Cap.

ausgezeichneten Betrug, } II. Theil XII. Cap.

Versuch dazu, } II. Theil XII. Cap.

einfachen Betrug, } II. Theil XII. Cap.

Versuch dazu, } II. Theil XII. Cap.

Beihilfe, } II. Theil XII. Cap.

Unterschlagung, } II. Theil XII. Cap.

Partiererei, } II. Theil XIII. Cap.

böswilligen Bankrott, } II. Theil XIII. Cap.

Fälschung, } II. Theil XIII. Cap.

Hinterziehung der Hilfsvollstreckung, } II. Theil XIII. Cap.

Schädigung fremden Eigenthums, II. Theil XV. Cap.

Anstiftung, II. Theil XVII. Cap.

Bestechung, II. Theil XVIII. Cap.

Felddiebstahl (Gesetz, die Forst-, Feld- u. Diebstähle betr.).

Die königl. Staatsanwaltschaft stellte bei dem königl. Bezirks-

19 Anträge auf unmittelbare Vorladung zur Hauptverhand-

15 Anträge auf Einleitung der Voruntersuchung, wovon

königl. Bezirksgericht 4 Anträge auf Einleitung der Vorunter-

suchung ablehnte.

Nach Art. 47 der Strafproceßordnung (Verweisung einer an

bezirksgerichtlichen Untersuchung an den Einzelrichter) wurden

Sachen verwiesen, 1 Antrag auf Verweisung an den Einzel-

richter abgelehnt, 32 Sachen der Kompetenz halber an andere

Richter abgegeben, 25 Sachen sofort, 46 Sachen nach voraus-

gesetzlichen Erörterungen beigelegt, 1 Sache durch Zurücknahme

des Strafantrags erledigt, 3 Sachen nach Einleitung der Vor-

untersuchung eingestellt, 2 Sachen bis zur Wiedererlangung der

Verurtheilung beigelegt und 1 Sache in Folge des Todes des

Verurtheilten eingestellt.

Am Schlusse des Quartals befanden sich noch 41 Sachen im

Verhandlungspuncte der Erörterungen.

I. Hauptverhandlungen

wurden im verflossenen IV. Quartale 23 gegen 28 Personen ab-

gehalten. Von diesen 28 Personen wurden verurtheilt:

a) zu Todesstrafe:

Vacat.

b) zu Zuchthausstrafe:

4 männliche in der Gesamtdauer von 8 Jahren 6 Mon. 2 Wochen, (weibliche vacat.) Sa. uts.

c) zu Arbeitshausstrafe:

18 männliche in der Gesamtdauer von 22 J. 3 Mon. 3 W. 2 T. (weibliche vacat.) Sa. uts.

d) zu Gefängnißstrafe:

5 männliche in der Gesamtdauer von 2 J. 4 M. 8 W. 2 T. (weibliche vacat.) Sa. uts.

e) zu Geldstrafe:

Vacat.

f) zu Verweis:

Vacat.

Außerdem ist 1 männliche Person unbeschränkt klagfrei und eine unter den oben zu Arbeitshausstrafe Verurtheilten mit aufgeführte Person wegen gleichzeitiger Concurrrenzverbrechen beschränkt klagfrei gesprochen worden.

II. Verhandlungstermine

— auf erhobenen Einspruch gegen Bescheide der nachbenannten königl. Gerichtsämter — wurden im letztverfloßenen Quartale 29 abgehalten.

Das königl. Bezirksgericht, als II. Instanz, entschied in 29 Untersuchungssachen wie folgt:

von 13 Bescheiden des königl. Gerichtsamts im Bezirksgericht Leipzig wurden 5 bestätigt, 8 abgeändert,

von 10 Bescheiden des königl. Gerichtsamts Leipzig I. wurden 4 bestätigt, 6 abgeändert,

von 3 Bescheiden des königl. Gerichtsamts Brandis wurde 1 bestätigt, 2 abgeändert,

von 2 Bescheiden des königl. Gerichtsamts Taucha wurde 1 bestätigt, 1 abgeändert,

1 Bescheid des königl. Gerichtsamts Markranstädt wurde abgeändert.

Demnach wurden von den hier specialisirten Erkenntnissen 11 bestätigt und 18 abgeändert.

Bei Gelegenheit der 23 Hauptverhandlungen fungirten überhaupt 13 Verteidiger, bei den auf erhobenen Einspruch abgehaltenen Verhandlungsterminen 1 Verteidiger.

Uebrigens wurden in dem abgelaufenen Quartale noch folgende Verbrechen, hinsichtlich deren ein bestimmter Bezüchtigter nicht zu ermitteln war, angezeigt, und zwar gingen ein:

1 Anzeige wegen Raubes,

5 = = Brandstiftung,

4 = = einfachen Diebstahls,

5 = = ausgezeichneten Diebstahls und

1 = = ausgezeichneten Betrugs.

B. Die Thätigkeit der zum Gerichtsprengel gehörigen königlichen Gerichtsämter betreffend.

(Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht — Stadtbezirk — Leipzig, königl. Gerichtsamt Leipzig I., königl. Gerichtsamt Leipzig II., königl. Gerichtsamt Brandis, königl. Gerichtsamt Taucha und königl. Gerichtsamt Markranstädt.)

1) Bei dem königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig gingen im Monat October 98, im November 73 und im December 61, zusammen 232 neue Anzeigen gegen bestimmte Bezüchtigte ein, während in der nämlichen Zeit von derselben Behörde bez. 68, 85 und 65, überhaupt 218 Bescheide in Untersuchungssachen publicirt wurden.

2) Bei dem königl. Gerichtsamte Leipzig I. gingen im Monat

- October 26, im November 18 und im December 21, zusammen 65 neue Anzeigen gegen bestimmte Bezüchtigte ein, während in der nämlichen Zeit von derselben Behörde bez. 11, 7 und 6, überhaupt 24 Bescheide in Untersuchungssachen publicirt wurden.
- 3) Bei dem königl. Gerichtsamte Leipzig II. gingen im Monat October 26, im November 39 und im December 38, zusammen 103 neue Anzeigen gegen bestimmte Bezüchtigte ein, während in der nämlichen Zeit von derselben Behörde bez. 5, 15 und 7, überhaupt 27 Bescheide in Untersuchungssachen publicirt wurden.
 - 4) Bei dem königl. Gerichtsamte Brandis gingen im Monat October 3, im November 6 und im December 7, zusammen 16 neue Anzeigen gegen bestimmte Bezüchtigte ein, während in der nämlichen Zeit von derselben Behörde bez. 4, 3 und 5, überhaupt 12 Bescheide in Untersuchungssachen publicirt wurden.
 - 5) Bei dem königl. Gerichtsamte Taucha gingen im Monat October 2, im November 4 und im December 1, zusammen 7 neue Anzeigen gegen bestimmte Bezüchtigte ein, während in der nämlichen Zeit von derselben Behörde bez. 4, 2 und 6, überhaupt 12 Bescheide in Untersuchungssachen publicirt wurden.
 - 6) Bei dem königl. Gerichtsamte Markranstädt gingen im Monat October 4, im November 1 und im December 3, zusammen 8 neue Anzeigen gegen bestimmte Bezüchtigte ein, während in der nämlichen Zeit von derselben Behörde bez. 1, 2 und 1, überhaupt 4 Bescheide in Untersuchungssachen publicirt wurden.
- Es sind demnach bei den einbezirkten königl. Gerichtsamtern während des IV. Quartals in Summa 431 neue Anzeigen gegen bestimmte Bezüchtigte eingegangen, während in der nämlichen Zeit 297 Bescheide in Untersuchungssachen publicirt wurden.

Das königlich sächsische Militairhospital.

w. Leipzig, 14. Februar. Bis vor wenig Jahren befand sich das königlich sächsische Garnisonhospital bekanntlich unmittelbar in unserer Stadt, nämlich auf dem Ranstädter Steinwege (Frankfurter Straße) unweit der Angermühle in dem Commungebäude Nr. 78 genannter Straße, neue Brandcatasternummer 1390 zc.

Dann wurde am sogenannten Exercierplatze ein statliches neues Militairhospital erbaut und nach seiner Vollendung mit den Kranken der hiesigen Garnison belegt.

Diese Veränderung soll sich als ein entschiedener Fortschritt erwiesen haben, obwohl uns auch Stimmen zu Ohren gekommen sind, welche mit der Anlage gerade auf jenem Platze nicht einverstanden waren. Es dürfte wissenschaftlich von Interesse sein, über die ärztlichen Erfolge an der frühern Stelle so wie an dem jetzigen Orte statistische Nachweisungen veröffentlicht zu sehen, Resultate, welche immerhin Bausteine zur Militair-Mortalitäts- und Morbilitätsstatistik liefern würden. Sind wir recht unterrichtet, so hat Oberstabsarzt Dr. Herberg in seinen Papieren sorgfältige Aufzeichnungen, Krankenjournalen und vergleichende Uebersichten der Krankenbewegung im alten und im neuen Hospital hinterlassen. Es wäre wohl zu wünschen, daß diese Arbeit in geeignete Hände käme und für die Deffentlichkeit druckfertig gemacht würde. Würde doch damit zugleich ein vielleicht nicht unwichtiger Beitrag zur sächsischen Kosmo-Geographie geliefert.

Man möge es Referenten nicht als eine Anmaßung mißdeuten, wenn er als Laie über diesen Punct einige Bemerkungen zu machen sich erlaubt. Aus volkswirtschaftlichem Interesse habe ich mich seit dem Krimkriege mit dieser Seite der medicinischen Statistik beschäftigt und selbige in diesem mehr und mehr als Eisen- und Blut-Zeit sich kennzeichnenden Jahrzehnt fortwährend im Auge behalten, auch bei einer medicinischen Promotion unter dem Vorsitze des verstorbenen Ruete bereits darüber öffentlich disputirt. — Ich schreibe eben, so oft ich merke, daß auf den Ruf „kein Dalberg da?“ von keiner andern Seite geantwortet wird.

Die Statistik weiß längst, daß die Sterblichkeit im Militair unter allen Verhältnissen unendlich größer war, als bei der gleichaltrigen Civilbevölkerung eines Landes, und ist ihr bei aller Anerkennung der in den modernen Armeen nach dem Untergange des Compagniechirurgenthums eingeführten bessern Verpflegung und rationellen Behandlung auch nicht verborgen geblieben, daß jenes Mißverhältniß, allerdings in weit schwächerem Maße, leider selbst heute noch fortbesteht. Die Mortalität im Militair ist noch immer, selbst im Frieden, selbst in der Heimath, auch nicht einmal auf der See, erheblich größer, denn im Civil. In jedem Handbuch der Statistik kann man zahlreiche Belege finden. Der ehrwürdige Statistiker Kolb, dessen Handbuch, ein Leipziger Verlagswerk, in diesen Tagen eben die V. Auflage erlebt hat, berechnet die Militairsterblichkeit als mindestens ein halbmal höher als im Civilstande. Der französische Medicinalstatistiker Boudin fand eine Mortalität von 9 bis 22,3 per Mille im Heer gegen 10,3 von Tausend Civilisten. In England starben 9,2 von Tausend im Civil, dagegen 11 bis 20,4 vom Militair. Und welche notorisch substantielle, buchstäblich an die Fleischöpfe Aegyptens erinnernde Verpflegung haben diese Nothröcke! Die österreichische Sterblichkeitsziffer ist 18,6 per Mille. Die Mannschaften bestehen zu 96% aus jungen

Männern von 20—24 Jahren. Im weißen Rod kommt etwa auf 57,3 Mann, wo im Civil das Verhältniß 1 : 74,5 ist.

Die erschreckende Zahl der Selbstmorde im Militair bei uns im Königreich Sachsen nicht minder, aber auch nicht fühlbar als in andern Staaten. Da sich diese unseligen Entleibungen doch wohl auf Seelenkrankheiten zurückführen so würde die Statistik, wenn sie sorgfältig die letzten untersuchte und zu unterscheiden wüßte, gewiß auch hier schaffen und, wenn dieses beschafft wäre, sicherlich der im Militairstande Terrain erobern und somit Remedur Gott walte es!

Während der Krankensindfluth des Jahres 1866 war das Militairhospital am Exercierplatze für die Kranken und Bedeten der combattanten Armeen von großem Nutzen. In dieser freiwilligen Lazarethstation war damals bekanntlich Dr. med. Kühn jun., eine, wie aus Fachkreisen vielbekannt, lautet, vielversprechende jüngere Kraft unserer Universität.

Im Augenblick ist dieses Garnisonkrankenhaus einem besondern Chefarzt unterstellt worden. Vom königlich sächsischen Corps ist dem Bernehmen nach ganz kürzlich erst ein III. Classe als dirigirender Hospitalarzt hierher commandirt worden (der bisherige Bataillonsarzt des Schützenregiments Nr. 108 zwar von dessen III. Bataillon, das in Wurzen steht), Dr. Gustav Ed. Poppe (Patent vom 12. März 1867), sächsischer Stabsarzt mit Oberlieutenantsrang.

Universität.

w. Leipzig, 16. Februar. Wenn unsere akademische Welt für welche uns eben nur die dem akademischen Corps über zugänglichen Quellen zu Gebote stehen, erst heute auf das Verzeichniß der im Sommer-Halbjahre 1868 auf der Universität Leipzig zu haltenden Vorlesungen (Anfang der Vorlesungen 15. April, Schluß: 20. August) zu sprechen kommt, so hat die Verpätung den einfachen Grund in dem Umstande, daß das Verzeichniß eben erst jetzt im Druck erschienen ist. Das „Sächsische Wochenblatt“ seine Auszüge hat, welche bereits am Mittwoch veröffentlicht, vermögen wir uns nicht erklären.

Der Lehrkörper der Universität tritt das neue Semester einem Personal von 114 ordentlichen, außerordentlichen Honorarprofessoren, Privatdocenten und Lectores publici. Die Theologen sind 11, die Juristen 18, die Mediciner 32, Philosophen aber gar 53 Köpfe stark.

Die Zahl der bloß designirten ordentlichen und außerordentlichen Professoren hat sich in erfreulicher Weise gemindert, beträgt nur noch 7, eine ominöse Zahl. — Die Theologen participiren daran nicht mehr, die Juristen nur mit einem außerordentlichen Professor; in der medicinischen Facultät hat sogar einen professor ordinarius darunter, außerdem zwei ordentliche Professoren. Alle drei Mediciner repräsentiren Sommersemester 1868 eine Verjähmung ihres Ernennungsrechts von zusammen achtzehn Semestern (3, 11, 4). Von den Philosophen haben nur noch zwei, ein älterer und ein jüngerer Professor extraordin., den ritualen Antritt ihrer Professuren nachgeholt. Beide restituiren zusammen seit dreizehn Semestern. Phil. Prof. Schenk, der neuberufene Botaniker, konnte freilich nicht am Aufgeführt werden, da er noch in Würzburg sich befindet. Das Verzeichniß der Vorlesungen schreibt seinen Namen wohl inhaltlich Schenk. Nach unsern bibliographisch-exacten Hilfsquellen der neue Director des botanischen Gartens Hofrath Dr. med. phil. August Schenk. Er wird übrigens allgemeine Vorlesungen mit Demonstrationen sechsstündig, medicinische Botanik vierstündig vortragen und Uebungen im Untersuchen der Pflanzen zweistündig leiten.

Unter den Vorlesungen sind uns besonders in die Augen fallen das zweistündige Collegium Prof. Dr. Fechner's: „einige Hauptabschnitte der Aesthetik“; Dr. phil. Richard Hillbrand's dreistündige Vorlesung über Theorie, Geschichte und Statistik des Geld-, Credit- und Bankwesens; Dr. phil. Franz vierstündiges Colleg: Charakteristik und mikroskopische Prüfung vegetabilischen Drogen; Prof. Dr. med. Ludwig's zweistündige „physiologische Besprechungen“ und Prof. Dr. ph. Ritschl's zweistündige „Geschichte der classischen Philologie mit Einschluß Kritik und Hermeneutik“. Die historischen Hilfswissenschaften sind seit vielen Jahren von Prof. Dr. Buttke vorgetragen: Paläontologie, Paläographie, Paläogeographie, Paläoethnologie, Geschichte des Schriftthums, Paläographie, Quellenkunde sind daher nicht als neue oder seltene Collegien zu bezeichnen wir.

Die Wirthslente zum Guldernen Siebe.

Ein Nachtstück aus Leipzigs Vergangenheit. Es war an einem düsteren Herbstabende des Jahres 1618, die wenigen Gäste, welche im Gasthause zum Guldernen Siebe

ihren
enden
tehr ge
weiser R
Bedorm
erstrech
en und
ler un
eprefies
her G
die Wirt
Anstren
nicht g
Sorge
Tages
t, wori
mer weg
stet au
erfrist g
erogen h
abiger e
dige Sur
hen Tag
mehr a
Eben ha
riff die
ein Wa
ehen. T
Stab d
ebotene
iges Abe
Fremden
he. Der
er den
stblente,
in zu le
So se
bei der G
mit reich
en Aelter
nde Gesel
d Mutter
r feuzen
er erwide
langen
fall, welc
han. W
dter ist
geben. I
Lager
wesen für
derlose Le
Der Fre
g. Berli
imme. I
rd in's V
er Ferne u
glückliche
Des E
rau. Ei
hört. De
achbar in
in nach de
er Jakob a
hofft a
Wirthslente
om langen
erwahren,
von Eur
übliches S
den Erwo
and wurde
einem Ger
Som N
ernachtsstu
Siebe schla
Matthe
Wer m
den Kopf
Es geh
Theil des
Bündel ver
Gewiß
Matthe
begrann wi
und plünd
Fremden i

ihren Schlaftrunk einzunehmen pflegten, durch den weit-
 enden Ton der Stundenglocke des Nicolaithurmes an die
 sehr gemahnt wurden. Damals handhabte ein edler und
 weiser Rath der Stadt über seine Bürgerschaft noch eine väter-
 Bevormundung, welche sich selbst bis zur Bestimmung der
 erstreckte, wo der gehorsame Unterthan von der Bierbank
 und das Lager aussuchen mußte. Bald war die Gast-
 leer und der Siebwirth zog aus einer Spinde die mächtige,
 gepresstes Schweinsleder gebundene Postille, um nach alter
 Gewohnheit ein Abendgebet zu lesen. Heute befanden
 die Wirthsleute in gar trüber Stimmung. Trotz aller Mühen
 Anstrengungen während eines langen Zeitraumes war es
 nicht gelungen in behagliche Verhältnisse zu kommen. Noth
 Sorge wichen nicht von des Hauses Schwelle. Am Morgen
 Tages hatte der Büttel vom Rathhause ein Schreiben ge-
 worin den Eheleuten mitgetheilt wurde, daß der Nachbar
 wegen eines Capitals von hundert Gulden, das er als
 Pfand auf der Herberge zum Guldnen Siebe bereits vor
 verfrist gekündigt, auf gerichtliche Versteigerung des Grundstücks
 tragen habe. Des Wirthes Bitte um Nachsicht fand bei dem
 Richter ebensowenig Gehör, als es ihm gelungen war die
 hohe Summe anderswo aufzutreiben. Das Schicksal, in den
 letzten Tagen aus dem Hause getrieben zu werden, ließ sich
 nicht mehr abwenden.

Eben hatte der Siebwirth sein Gebet geendet und war im
 Griff die Postille wieder zu verwahren, als sich die Thür öffnete
 ein Wandersmann eintrat. Der Fremde hatte ein stattliches
 Aeußeres. Das schwere Bündel auf den Tisch werfend und Hut
 daneben legend, schüttelte der Ankömmling des Wirths
 gebotene Rechte und verlangte einen guten Trunk und ein
 gutes Abendessen. Wirth und Wirthin beeilten sich den Wunsch
 Fremden zu erfüllen und bald stand das Verlangte auf dem
 Tische. Der Gast aß mit gutem Appetit und trefflicher Laune.
 Er den Krug mit Rastrum ausgetrunken hatte, bat er die
 Wirthsleute, mit ihm auf glückliche Ankunft in Leipzig eine Kanne
 zu leeren, welche Höflichkeit sich nicht wohl zurückweisen
 konnte. So saßen die drei gar lange in lebhafter Unterhaltung,
 bei der Gast erzählte, daß er ein entlassener Kriegsmann sei,
 mit reicher Beute nach der Heimath zurückkehre, um seinen
 Aeltern im Hauswesen beizustehen. Sagt an, schloß der
 alte Gesell, habt Ihr nicht auch Söhne und Töchter, die Vater
 Mutter zur Hand gehen in der Wirthschaft? Die alte Frau
 seufzend mit der Schürze über die Augen, der Siebwirth
 erwiderte: Wohl hatte ich einen Sohn, doch der ist schon
 langen Jahren aus dem Hause entwichen. Er war ein müßiger
 Mensch, welcher seinen Aeltern viel Kummer und Herzeleid an-
 that. Wer weiß, wo jetzt sein Gebein modert! Unsere einzige
 Tochter ist an den Schenken in Mödern, einem nahen Dorfe,
 verheiratet. Aber der Mann leidet an schwerem Gebreche und kann
 das Lager kaum verlassen, weshalb seine Hausfrau das ganze
 Hauswesen führen muß. Und so, lieber Junker — sind wir
 verlassene Leute!

Der Fremde griff nach dem Weinkrug und that einen langen
 Zug. Verliert nur die Hoffnung nicht, rief er mit bewegter
 Stimme. Wer weiß, ob Euer Sohn nicht auch noch heimkehren
 wird in's Vaterhaus, gleich mir, der ich seit zwanzig Jahren in
 der Ferne umherzog. Nehmt die Kannen und laßt uns anklagen
 auf glückliche Heimkehr des Erben der Herberge zum Guldnen Siebe!
 Des Erben vom Guldnen Siebe? wiederholte bitter die
 alte Frau. Ei, Junker, wer weiß wem das Haus in wenigen Wochen
 gehört. Das Glück hat nicht eben mit uns gebuhlt, wie beim
 Nachbar in der Herberge zum halben Monden, welcher ein Süm-
 mlein nach dem andern auf Zins ausstut. Gott sei's geklagt, seit
 der Jakob aus dem Hause lief, hat uns nimmer Segen heimgesucht.
 Hoffst auf Gott! tröstete der fremde Mann. Und nun, liebe
 Wirthsleute, weist mir ein Kämmerlein an, denn ich bin müde
 vom langen Weg. Hier, dieses Bündel bitte ich Euch sicher zu
 verwahren, denn es ist soviel Goldes und Silbers drin, daß ich
 davon Eure Herberge antaufen könnte und wohl auch noch ein
 solches Sümmlin übrig blieb. Schlaft mit Gott bis zum fröh-
 lichen Erwachen! — Der Fremde reichte der Wirthin die Hand
 und wurde von dem Hausherrn die schmale Treppe hinauf nach
 einem Gemach geführt.

Bom Nicolaithurme herüber tönte dumpf und feierlich die Mit-
 ternachtsstunde, und noch wälzte sich der Wirth zum Guldnen
 Siebe schlaflos auf seinem Lager.

Matthes — Du schläfst nicht? fragte sein Weib.
 Wer mag schlafen, wenn Einem allerhand wirres Zeug durch
 den Kopf zieht? brummte der Mann.

Es geht mir ebenso! — Matthes, wenn wir nur den zehnten
 Theil des Geldes hätten, welches dieser Landstreicher in seinem
 Bündel verwahrt, so würden wir ruhig schlafen.

Gewiß — aber wir haben es nicht. —
 Matthes — der Fremde ist ein entlassener Kriegsknecht!
 begann wiederum nach einer Pause die Frau. Solches Volk raubt
 und plündert, wo sich Etwas findet. Ich glaube, das Geld des
 Fremden ist gestohlenes Gut, vielleicht klebt auch Blut daran. —

Matthes, wenn das Bündel des Raubgesellen unser Eigenthum
 würde, wäre alle Noth vorüber!

Um Gotteswillen, Weib — schweige!

Wir blieben bei Haus und Hof und könnten auch die Tochter
 unterstützen, fuhr die Frau fort. Wollen wir an den Bettelstab
 kommen und dem öffentlichen Almosen verfallen, während dieser
 Räuber, der in unsere Hand gegeben ist, das ungerechte Gut mit
 schlechtem Gesindel verpraßt?

Weib — Deine Rede klingt nach Mord!

Hat dieser Landstreicher nicht vielleicht auch gemordet? Galgen
 und Schwert vielleicht zehnfach verdient? Matthes, ein sicherer
 Schlag mit dem Küchenbeile würde seine Schandthaten rächen und
 uns zu reichen Leuten machen. Der verfallene Brunnen im Hofe
 ist tief genug, um das Geheimniß zu wahren!

Der Wirth stieg aus dem Bette und schlug mit zittern-
 den Händen Feuer. Als die Lampe brannte, warf er einige Klei-
 der über und verließ ohne ein Wort zu sprechen die Schlafstube.
 Das Weib folgte ihm nach der Küche, wo auf dem Hackstock ein
 scharfes Handbeil lag.

Triff ihn gut — auf die Schläfe — zischte das Weib.

Der Wirth schlief auf leisen Socken die Treppe hinauf nach
 des Fremdlings Kammer. Der schlief fest und lächelte in frohen
 Träumen. Da schmetterte das Beil hernieder auf sein Haupt und
 als er stöhnend sich aufrichten wollte, traf ihn ein zweiter Schlag.
 Auch das Weib war herbeigekommen. Mit ihrer Hüfte schleppte
 der Wirth die Leiche des Ermordeten nach dem Hofe und stürzte
 sie in den Schlund des verfallenen Brunnens.

Nachdem Mann und Frau alle Blutspuren beseitigt hatten,
 öffneten sie des Erschlagenen Bündel. Es enthielt vierhundert
 Gulden und allerhand goldene Zierrathen und Schmuckstücke.
 Gierig wühlten die Beiden in dem klingenden Golde. Aber die
 Hände des Mörders zitterten und furchtbare Angst wüthete in seiner
 Brust, bis das Weib Wein herbei brachte und Trunkenheit des
 Mannes Gewissen betäubte. Erst mit dem grauen Morgen
 versteckten sie den Raub in eine Truhe und suchten wiederum das
 Bett.

Es wurde auf den Straßen bald lebhaft, denn heute war Markt-
 tag, wo das nahe Halle'sche Thor zeitig geöffnet zu werden pflegte.
 Der Wirth und sein Weib hatten auf ihrem Lager keine Ruhe ge-
 funden. Sie saßen in der Gaststube und zählten eine Summe
 Silbergulden, als ihre Tochter Margarethe, die Schenkin aus
 Mödern, an den verschlossenen Laden klopfte und Einlaß begehrte.

Grete! Was führt Dich so zeitig in die Stadt? fragte die Ein-
 tretende verwundert der Siebwirth.

Und Ihr fragt noch, Vater? antwortete die Tochter. Habe
 ich doch die ganze Nacht vor Freude kein Auge zugethan und bin
 beim ersten Morgengrauen aus den Federn gestiegen, um mit der
 Fleischerin in die Stadt zu fahren. Hat er sich nicht zu erkennen
 gegeben?

Zu erkennen gegeben? Von wem sprichst Du, Grete? fragte
 stotternd der Alte.

Nun — von dem fremden Gaste, welcher gestern Abend bei
 Euch einsprach! erwiderte lebhaft die Schenkin. Er ließ sich nicht
 aufhalten, doch mußte ich ihm zusagen, heute mit dem Frühesten
 in der Stadt zu sein.

Der fremde Gast? Wer ist der fremde Gast? keuchte der Wirth.

Wißt Ihr es wirklich nicht? Er hat sich freilich verändert!
 Kommt, wir wollen ihn aus dem Schlafe aufstören! Vater, Mut-
 ter — habt Ihr wirklich unsern Jakob nicht erkannt?

Ein wilder Schrei entrang sich der Brust des Kindesmörders.
 Er stürzte händeringend aus dem Gemach.

Um Gottes Willen — Mutter, was ist geschehen? rief er
 bleichend die junge Frau.

Mein Sohn, mein Kind! stöhnte die Wirthin. Grete! komm'
 zum alten Brunnen, da drinnen schläft er mit zerschmettertem
 Haupte. Dein Vater hat ihn ermordet um seines Geldes Willen.
 Und Fenster und Laden aufreißend kreischte die Alte wie von
 Wahnsinn erfasst: Der Vater hat den eigenen Sohn erschlagen
 und die Mutter gab den Rath dazu! Herbei, Leute, wir haben
 das eigene Kind geschlachtet, und seine Leiche birgt der alte Brunnen!

Sie ist verrückt, sie ist toll! hörte man auf der Straße meh-
 rere, von Gelächter begleitete Stimmen ausrufen.

Halb wahnsinnig hatte die Alte ihre Tochter beim Arme ge-
 faßt und zog sie nach dem Hofe zu dem verfallenen Brunnen.
 Athemlos starrte Margarethe hinab in den Schlund. Da fühlte
 sie sich von den Armen der Mutter umschlungen und hinabgerissen
 in die gähnende Tiefe. Eine halbe Stunde später zog man die
 Leichen der Mordgenossin und ihrer beiden Kinder ans Tageslicht.
 Den Wirth fand man in der Kammer, wo er seinen Sohn er-
 schlug. Er hatte sein Leben durch den Strid geendet.

Das Haus stand lange öde und leer. Thür und Läden waren
 geschlossen und die Nachbarn meinten, es sei nicht richtig drin,
 denn des Nachts vernehme man im Gastzimmer schwere, schlürfende
 Schritte und dann wieder ein Klingeln, als ob Geld gezählt würde. Bei
 der gerichtlichen Versteigerung kam das guldene Sieb für geringen Preis
 an einen Käufer, der die alten mordbesteckten Gebäude abbrechen und
 durch einen Neubau ersetzen ließ. Die Erinnerung an jene furchtbare

That blieb jedoch auf der Stätte haften, und noch jetzt, nach dritthalbhundert Jahren, wo das güldene Sieb zu den vorzüglichsten Gastwirthschaften Leipzigs gehört, verneint nach dem letzten Seidel wohl mancher verspätete Gast, den schweren, schlürfenden Schritt des gespenstigen Wirths und das Klirren des Mordgeldes zu vernehmen, und verläßt gruseln seinen Sitz, um heim zu wollen mit dem frohen Bewußtsein, daß er dort keinen mordlüstigen Verwandten, sondern höchstens eine Gardinenpredigt zu fürchten hat.
Otto Mfr.

Verschiedenes.

Leipzig, 16. Februar. In vergangener Nacht betraf einen Brodfuhrmann aus Gaschwitz der Unfall, daß er sich auf dem Nachhausewege verfuhr und am Ausgange der Köpfer Straße durch die Umpflanzung in eine Baustelle der Sophienstraße gerieth. Dort stürzte er sammt Wagen und Pferd in den etwa 3 Ellen tief ausgegrabenen Grund hinab, in dem zum Ueberfluß $\frac{1}{2}$ Elle Wasser stand. Der Hausmann des angrenzenden Grundstücks hörte ihn in dem Loche stöhnen und herumhantieren, er holte Hilfe herbei und so gelang es, das ganze Gespann aus dem Loche heraus und wieder auf die Beine zu bringen. Das Merkwürdigste dabei war, daß Niemand, weder Mann, Pferd noch Wagen bei dem jähen Hinabfahren in die Tiefe und Wasserlache irgend welchen Schaden genommen hatte. Gegen 2 Uhr Morgens war das Fuhrwerk glücklich wieder im Gange und auf dem richtigen Wege nach Hause.

*** Leipzig, 16. Februar.** Am Montag Abend in der achten Stunde fand man auf der Borsdorf-Weißner Bahn, zwischen den Bahnwärterhäusern 137 und 137 a, ein paar Steine an die Eisenbahnschienen gelegt. Sie wurden glücklicherweise von der Locomotive bei Seite geschoben. Der Locomotivführer glaubte, ehe er an die bezeichnete Stelle gekommen, in geringer Entfernung auf der Bahn einen Mann bemerkt zu haben, der gleich darauf verschwunden.

Dresden. Nachdem diejenigen Unteroffiziere und Soldaten des sächsischen Armeekorps, welche mit Ablauf des verflossenen Jahres eine sechsjährige active Dienstzeit beendeten, bereits am 1. October 1867 in die Reserve entlassen worden sind, hat das Kriegsministerium, um den Vorschriften des norddeutschen Militärgesetzes Rechnung zu tragen, angeordnet, daß unterm 1. Januar dieses Jahres alle diejenigen activen Militärpersonen zur Reserve versetzt werden, welche mit Ende vorigen Jahres eine dreijährige Dienstzeit beendeten. In Folge dessen sind zu gedachtem Termine auch die Mannschaften des Soldatenstandes, vom Gefreiten abwärts, auf Urlaub entlassen worden, während die Unteroffiziere, als zur Zeit unentbehrlich, im Dienst behalten worden sind. Von diesen werden nun zunächst die fünf Jahr Dienenden am 1. März und hierauf die jetzt 4 Jahr Dienenden Ende December dieses Jahres wirklich beurlaubt werden. Eine Entschädigung wird den Unteroffizieren für diese durch die Charge hervorgerufene verlängerte active Dienstzeit weder pecuniär noch durch abgekürzte Dienstzeit in der Landwehr gewährt, während diejenigen Freiwilligen, welche sich jetzt beim Eintritt bei einer berittenen Truppe zu vierjähriger activer Dienstzeit verpflichten, in der Landwehr 2 Jahre weniger zu dienen haben.

— In der Sitzung vom 13. d. M. hat die Zweite Kammer die Regierungsvorlage, die Krankenunterstützungs- und Begräbniscassen der Gesellen, Gehülften und Fabrikarbeiter betreffend, unändert angenommen. Nach derselben ist jeder der Obigen verpflichtet, zu einer solchen Cassen beizusteuern und hat sich, daß dies geschieht, darüber auszuweisen. Diese Cassen sind auf den Grundsatz der Selbstverwaltung durch Vertreter der Betheiligten anzulegen, ältere Cassen, wenn sie fortbestehen wollen, haben sich dahin umzugestalten. Das Mandat vom 7. December 1810 ist aufgehoben. War die Einführung der Gewerbefreiheit bei unseren heutigen industriellen Verhältnissen eine Nothwendigkeit, so ist die Aufhebung des Mandats eine logische Folge des Gewerbegesetzes von 1861. Niemand wird die Nützlichkeit von Arbeiter-Kranken- und Begräbniscassen für den Arbeiter, der Nichts besitzt, als seine Arbeitskraft in gefunden Tagen, bestreiten. Wohl hatten die Innungen diese Wohlthätigkeits-Institute schon früher und bis heute, aber sie schlossen Jeden aus, der nicht zu den Ihrigen sich rechnen durfte. Jeder Wechsel eines Arbeiters von einem Innungsmeister zu einem andern, nicht zur Innung gehörigen Arbeitgeber zog den Verlust des Rechtes, zur Krankencasse zu gehören, nach sich. Dem wird durch obige Bestimmungen abgeholfen, dadurch, daß Jeder zu einer Krankencasse zu steuern hat. Damit aber die Innungen nach dieser Seite wenigstens hin ihre exklusive Stellung aufzugeben haben, werden ihnen die Hoheitsrechte über diese Cassen entzogen und die Verwaltung in die Hände der Betheiligten gelegt. Die Gesetzgebung hat wohl erkannt, daß die Betheiligten am besten erkennen werden, was ihnen wohlthut, und der Brudersinn der Arbeiter wird sich auch hier bewähren, bald werden wir diese Institute mit Eifer erfassen, erblühen und zum Heile für Alle wirken sehen.

Zwickau, 15. Februar. Gestern ging von hier durch Vermittelung des hiesigen kaufmännischen Vereins ebenfalls eine Eingabe

an das königl. Finanzministerium zu Dresden ab, in welcher sich gegen Einführung der Wechselstempelsteuer ausgesprochen und der Petition des Fabrik- und Handelsstandes unserer Barstadt Meerane angeschlossen hatte. Diese Eingabe war mit 83 Unterschriften der bedeutendsten hiesigen Firmen des Fabrik- und Fabrikstandes, sowie der größten Kohlenwerke bedeckt. In der Ständeversammlung wurde gleichzeitig eine Abschrift dieser Eingabe mit der Bitte übersandt, bei Berathung des fraglichen Gesetzes dieses Gesuch Rücksicht zu nehmen.

— In dem Teiche des Gutsbesizers Kirchhof zu Limbach fand man am 8. d. M. Nachmittags den Leichnam eines geborenen Kindes. Die Section ergab, daß das Kind gebohrt und ermordet worden sei, und bereits einige Tage im Teiche gelegen haben mochte. Die Ermittelung der Mutter ist noch nicht gelungen. — In Werdau hat sich am 11. d. der Schweinehändler Johann Gotthelf Dietrich, 52 Jahre alt, aus Schwermuth erlöset er war verheirathet aber kinderlos. — Den 12. d. M. ist ein Eisenbahnarbeiter auf der Bahnstrecke Dederan, Matthias Küpper aus Sohl bei Adorf, von einem herabstürzenden Stück gestroren Landes erschlagen worden.

Berlin, 14. Februar. Nach einer Generalverfügung des Bundeskanzlers ist dem Albertverein in Dresden, seinen Zweigvereinen und Zweigvereinen die Postfreiheit, unter Vorbehalt des Beschlusses, in demselben Umfange und unter denselben Bedingungen wie dem in Berlin bestehenden „Vaterländischen Frauenverein“ bewilligt worden.

Königsberg, 12. Febr. Die Königsb. Hart. Ztg. meldet: „Am gestrigen Morgen wurde der Brand-Director Schönbeck mit Frau und seinen fünf Kindern in der Wohnung todt vorgefunden. Die sämmtlichen Personen sind durch Gift ums Leben gekommen nur das jüngste, fünf Viertel Jahre alte Kind fand man noch behalten auf seiner Lagerstätte vor. Schönbeck sollte am 1. d. seine Stellung bei der hiesigen Feuerwehr aufgeben; man glaubt, daß er der unglückliche Veranlasser der schrecklichen That ist. Jedenfalls geht aus den vorgefundenen vielen Briefen hervor, daß die Dahingeshiedenen in gegenseitiger Uebereinstimmung gehandelt haben.“

— Die Bresl. Ztg. schreibt: „Vor ungefähr sechs Jahren wurden zwei Personen schwurgerichtlich wegen Raubes zu je zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt und zur Verbüßung dieser Strafen nach S. abgeführt. Dort starb der Eine, während der Andere bis jetzt deuntirt blieb. Da meldet sich vor Kurzem der Verurtheilte auf dessen eidliches Zeugniß allein hin die Geschworenen das Verdict gefällt hatten. Dem Erblinden und, wie ermittelt, auch dem Tode nahe, fühlt er Gewissenspein und erklärt, daß er die Summe von 30 Thaler, von welcher er eidlich beschworen, daß die Angeklagten sie ihm geraubt, vor Kurzem gefunden habe. Die sofortige Freilassung des noch lebenden Angeklagten Friedrich Wilhelm Emanuel Schulz erfolgt, und es wird demnächst die Sache gegen den Geschworenen nochmals zur Verhandlung kommen, um beide Angeklagte zu restituiren.“

— Die Schles. Ztg. schreibt aus Breslau vom 8. Februar: „Vorgestern wurde eine hiesige Kaufmanns-Familie durch eine telegraphische Depesche aus Berlin in Trauer versetzt. Von dem dortigen Polizei-Präsidium ging ihr nämlich die traurige Mittheilung zu, daß ein dort lebender Anverwandter, der 22 jähriger Handlungs-Procurist Oscar Hadra, den man seit zwei Tagen vermisste, ermordet und beraubt auf dem Köpfer Felde aufgefunden worden sei. Der hoffnungsvolle junge Mann, der hier in Breslau seine kaufmännische Carriere begann und im Jahre 1866 beim 50. Regiment den Feldzug gegen Oesterreich mitgemacht, bekleidete seit Beendigung des Krieges in einer der größten Berliner Eisenhandlungen die Stellung als Procurist. Am vorigen Montag hatte er bei einigen Geschäftsleuten die Summe von mehreren Hundert Thalern einzucassiren, die nach den eingezogenen Ertrügendungen auch wirklich an ihn ausgezahlt worden sind. Vermuthlich hat der Unglückliche sich über die empfangene Geldsumme irgend wo unvorsichtig geäußert und dadurch die Raubgier seiner Mörder wachgerufen. Sein Leichnam war übrigens mit anderen Kleidungsstücken, als diejenigen, in denen er das Geschäftslocal seines Principals verlassen hatte, bekleidet. Man vermuthet daher, daß er in irgend einem Hause getödtet und dann von seinen Mördern während der Nacht nach dem Orte seiner Auffindung geschafft worden ist.“

— Der „Mährische Corresp.“ erzählt folgendes Geschichtchen, welches sich vor einigen Tagen in Brünn zugetragen hat. In der vergangenen Woche sollte daselbst ein Pärchen getraut werden. Von der politischen Behörde waren Braut und Bräutigam als ehelichfähig erklärt worden, die Verkündigung war erfolgt, die Hochzeiten in Vorbereitung, die Gäste geladen, die Wagen bestellt. Man fuhr in die Kirche, um daselbst getraut zu werden. Vor dem Trauacte wurde jedoch nach einem in Kraft sein sollenden Gesetze von dem Bräutigam ein Certificat abverlangt, in welchem er wohne. „Ich wohne in Lettowitz“, sagte der Bräutigam. „Das müssen Sie von Ihrem Hausherrn bestätigen lassen“, meinte der Pfarrer. „Ich kann doch jetzt nicht nach Lettowitz fahren“, meinte der Bräutigam. „Das geht mich nichts an“, replicirte der

Barometer in Paris
27,
28,
28,
27,
27,
27,
27,
27,
27,
Abends
Präh und
*) Na
tags und
zelne Rege
künftigen S
uenflaster
en Nachmi
nenunterg
en, aber s
mendurch
Nach dem
rgens
in
mel
ningen
enwich
entia(Irland)
re
st
is
asburg
on
deaux
roune
rselle
olon
rellona
ao
abon
lrid

„ich bestehe auf meinem Schein!“ Der Braut wurde bei pro und contra unwohl, und glücklicherweise „standen ihr zwei Beistände bei“ und hielten sie vor einer Ohnmacht zurück.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with exchange rates for various cities like Memel, Königsberg, Danzig, Posen, Putbus, Stettin, Berlin, Breslau, Dresden, Magdeburg, Zwickau, Köln, Trier, Münster.

Das Liebig'sche Nahrungsmittel für Kinder, so wie dasselbe seit etwa Jahren durch J. Knorich in Moers a. Rh. in weiten Kreisen bekannt ist, hat sich seitdem allseitig als ein vorzügliches Präparat bezeichnet.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 9. bis 15. Februar 1868

Meteorological observation table with columns for Barometer, Thermometer, Psychrometer, Wind direction and strength, and Sky condition.

Abends etwas Schnee. Früh und Vormittags Schnee. Früh und Vormittags 1/2 9 Uhr Regen; Nachmittags und Nachts Regen.

Nächsten Sonntag den 23. Februar Nachmittags findet eine kleine Finsterniss statt. Die Finsterniss beginnt um 4 Uhr 30 Minuten Nachmittags und endet um 5 Uhr 6 Minuten, 20 Minuten vor Sonnenuntergang.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with temperature data for various cities like Alicante, Palermo, Neapel, Rom, Florenz, Bern, Triest, Wien, Odessa, Moskau, Riga, Petersburg, Helsingfors, Haparanda, Stockholm, Leipzig.

Dresdner Börse, 15. Februar.

Table with stock market prices for Societätsbr.-Actien, Felsenkeller, Felschlößchen, etc.

Tageskalender.

Detailed daily schedule for steam trains from Leipzig to various destinations like Altenburg, Annaberg, Arnstadt, etc.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Detailed daily arrival schedule for steam trains from various destinations to Leipzig.

Heute Bücher-Auction

9-12, 2 1/2-5 Uhr.

Littérature française et étrangère. Hist. littér. Revues. Biblioth. internationale Coll. Hetzel etc. (No. 1-19, Arts et métiers kommen am Schluss der Auction vor.)

Heyne & Würzner, Poststrasse No. 12, I.

Auction.

Sente den 17. Februar und folgende Tage früh von 9 Uhr an sollen die Ritterstraße Nr. 34, I. gekauften Gegenstände, als 1 Partie schwarz u. graues Tuch, getr. Herren- u. Frauenkleider, Wäsche, Pelze, sehr schöne Betten, 2 Flügel, eine Nähmaschine, goldne u. silb. Taschenuhren mit Ketten, Ringe, schwer versilberte Messer, Pariser Stuhuhren zc. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Katharinenstraße Nr. 6, Europäische Börsehalle.
J. F. Pohle.

Auction.

Donnerstag, den 20. Februar a. c. Vormittag von 9 Uhr an im Johannis-Hospitale (Stallgebäude 1 Treppe) diverses Nachlass-Objekt als: Meubles, Betten, Kleider, Wäsche zc. notariell zur Versteigerung gelangen.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Lehrbuch

der

organischen Chemie

von

Dr. Emil Erlenmeyer,

a. o. Professor der Chemie an der Universität Heidelberg.

Mit in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Erste Lieferung.

14 Bogen. gr. 8. geh. Preis 1 Thlr.

Das Werk wird in vier sich rasch folgenden Lieferungen zu je 12 bis 15 Bogen erscheinen und vollständig etwa 3 1/2 Thlr. kosten.

Circulars zur 4. Classe

Mit und ohne Nota und Bemerkung wegen des neuen Postgesetzes so wie viele andere Formulare empfiehlt das Formular-Magazin von C. G. Naumann, Universitätsstr. 7.

Clavier- u. Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu erteilen. Petersstr. 32, 2. Et.

Unterricht im Damen-Kleidermachen,

Wagnahmen, Schmitzeichnen und Zuschneiden wird Damen in 4 Wochen sicher und gründlich erteilt, wo jede meiner werthen Schülerinnen während der Unterrichtszeit noch 3 bis 4 Kleider für sich oder ihre Angehörigen arbeiten kann.

Petersstraße 44, 1. Etage. Ida Richter geb. Poetsch, Lehrerin im Damen-Kleidermachen.

Dr. med. G. Kothe

wohnt

Colonnadenstr. 10. I., Ecke der Alexanderstr.

Gelegenheitsgedichte

zu allen Zwecken, Festspiele, Toaste zc. werden aufs Schnellste und zur Zufriedenheit gefertigt Elisenstraße Nr. 19 parterre.



Die geehrten Damen,

welche mir ihre Strohhüte zum waschen und modernisieren anvertrauen wollen, bitte ich um baldige Abgabe derselben.

Schachtelungsvoll

Agnes Thimig,

Petersstraße Nr. 46.

Stickerel- und Nähgeschäft

vom Musterzeichner

Rudolph Moser.

Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus.)

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

22 Colonnadenstraße 22

empfehlte sich zum Waschen binnen einer Stunde.

Herren-Oberhemden, Kragen und Manschetten

nach Maß, Ausstattungen, Steppröcke, sowie Nähmaschinenarbeiten jeder Art werden unter Garantie der besten Ausführung gefertigt.

L. Krause, Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage, über Prager's Bier-Tunnel.

NB. Zur Bequemlichkeit der geehrten Herrschaften wird auf Verlangen eine Auswahl der neuesten Muster in das Haus besorgt.

Confirmanten-Anzüge werden billig gefertigt Neukirchhof 45, II. Etage.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempnerarbeiten besorgt schnell, solid und billigst Richard Schnabel, Schützenstraße Nr. 11.

Porzellan, Glas zc. wird gut gefittet und angenommen Bühnengewölbe 11 im Porzellengeschäft.

Rohrstühle werden schnell und gut überzogen Erdmannstraße Nr. 2 parterre links.

Herrenkleider reinigt und repariert schnell und billig C. Böhne, Schneider, Petersstr. 25, 3 Tr.

Glacehandschuhe werden binnen 2 Stunden gewaschen, so wie echt schwarz gefärbt. Geschw. Röderka, Neukirchhof Nr. 12/13, 2. Etage.

Cigarrenkisten

werden nach jedem Maß gemacht Blumengasse Nr. 3b.

Gummischuhe werden schnell und billig repariert Reichstraße, Kochs Hof Stand 24.

Ein guter Herrschneider empfiehlt sich zu billiger Anfertigung von Confirmanten-Kleidern, auch werden alte dazu umgearbeitet. Schriftliche Adressen Kochs Hof im Spielwaarengeschäft abzugeben.

Eine geübte Friseurin empfiehlt sich geehrten Damen à Woche 10 Ngr., so wie Extrafrisuren billig.

Gef. Adressen Nicolaistraße 29 im Grützgeschäft.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schulze.

Ganz neue elegante

Maskencostüms

von dem schwersten Atlas und Moirée antique, sowie neue Atlas-Domino's, Fledermäuse, Beduinen u. s. w. sind zu verleihen Reichstraße 33 im Damhirsch.

En gros.

En detail.

Zu bevorstehendem Carneval

hält sein Engros- und Detail-Lager aller Arten Bärte, passend für den Corso, Kappenfahrt, Zug und Theater bestens empfohlen

H. Backhaus,

Hoflieferant seiner närrischen Hoheit des Prinzen Carneval.

Rüböl eine Partie altes gelagertes, sparsam und hell brennendes im Einzelnen wie Ganzen, sowie Petroleum nur das beste weiße empfiehlt billigst Bernh. Volgt, Weststr. 44.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir hier **Tauchaer Straße Nr. 29**
eine Destillir-Anstalt und Liqueur-Fabrik
 errichtet haben. — Unser Detail-Geschäft, welches wir heute eröffneten, befindet sich **Schützenstraße Nr. 4.** Wir
 unserm Unternehmen Vertrauen zu schenken und zeichnen achtungsvoll
 Leipzig, den 17. Februar 1868.

Broche & Kahleyss.

Geschäftseröffnungs-Anzeige.

Hiermit beehre ich mich dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich auf hiesigem **Platz, Universitäts-**
straße Goldner Bär, eine

Cigarren-Handlung

im Ganzen und Einzelnen

errichtet habe.

Die seit 25 Jahren in der Cigarrenfabrikation gesammelten Kenntnisse und Erfahrungen, und die von mir mehrere Jahre
 durch inne gehabte Stellung als Factor in einer hiesigen renommirten Fabrik befähigen mich, dem resp. Publicum nur das Beste
 bieten, daher ich dasselbe höflichst bitte, sich von meiner Aussage überzeugen zu wollen. Mit Hochachtung
 Leipzig, Februar 1868.

C. F. Langrock.

Universitätsstrasse No. 7, inmitten der Stadt.

C. G. Naumann's Buch- & Steindruckerei

ausgestattet mit einer reichen Auswahl moderner Zier- und fetter Anzeigenschriften, Einfassungen etc.
 beschäftigt sich vorzugsweise mit Herstellung von Druck-Formularen aller Art für Kaufleute, Buchhändler und sonstige Geschäfts- und Privat-Personen
 und sucht zweckentsprechende elegante Ausstattung und prompte Ausführung mit soliden Preisen zu verbinden.

Verkauf gedruckter Formulare

für Advokaten, Mediciner, Kaufleute, Lotterie-Collecteurs, Handwerker, Restaurateurs, Hausbesitzer, Gesellschaften, Vereine etc.
 En gros & en detail — ca. 100 verschiedene auf gutem Schreibpapier gedruckte Sorten.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Original-
 preisen befördert durch die
Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr.

Couverts! Couverts!

gelb amerikanische glatt à Mille 22 $\frac{1}{2}$ ngr., à Hundert 21 $\frac{1}{2}$ ngr., weiß u. blau gerippt Postgröße à Mille 1 ngr 5 ngr., stark Belin, welche
 Post-Couvert ersetzen, à 1 ngr 20 ngr., sowie alle gangbaren Größen u. Stärken in **Briefpapier** groß Format weiß und blau gerippt
 das Buch v. 3 ngr an, 60 Bogen fein engl. farb. fort. mit Stempel 10 ngr., sowie alle **Schreib- u. Zeichenrequisiten** empfehle
F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Adresskarten, 100 Visitenkarten von 10 Ngr. an, Ernst Hauptmann
Geprägte Siegeloblaten dem Siegellack täuschend ähnlich, Markt 10, Kaufhalle 7.
 à 1000 Stück von 1 Thlr. an.

Strohbut-Wäscherei von **C. Schumann,** Annahme zum Waschen,
 Durchgang der Kaufhalle am Markt, Färben und Modernisieren zu
 billigsten Preisen.

Das galvanoplastische Institut von **J. Winkelmann**
 empfiehlt sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände, sowie auch im Verkupfern und Verplatinieren, auch wird Britannia
 Metall versilbert. Vergoldete Trauringe und Uhrketten sind zu haben.
J. Winkelmann, Moritzstraße 13.

J. v. Liebig's Nahrung für Kinder,

genau nach des Erfinders Vorschrift bereitet

von **J. Knorsch in Moers a. Rh.**

Preis 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. pr. Packet von 12 Portionen.

Haupt-Depôt für Sachsen, Thüringen u. bei **Gustav Trelpel, Klosterstraße Nr. 11 in Leipzig.** Lager halten
 die **Engelapotheke** und **Löwenapotheke** ebendasselbst, **Kronenapotheke** in **Gohlis, Spalteholz & Bley**
 in **Dresden, Apotheker E. Bruhn in Chemnitz, Laehmund & Baumeyer in Glauchau, Apotheker Neubert**
Wurzen, Apotheker Illing in Grimmisschau u. a. m.

Liebig's Nahrungsmittel in löslicher Form

empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten, ist zu haben in Leipzig à Flacon 10 ngr nebst Gebrauchsanweisung bei
 vom Apotheker **J. Paul Liebe** in Dresden,
Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24,
Paulus Heydenreich, Weststraße 17,
Aug. Hübner, Kirchstraße 8.

Ein Eßlöffel dieses Präparates, in lauwarmen Milch und Wasser durch einfaches Umrühren (ohne das bisherige umständ-
 liche Kochen) gelöst, giebt sofort die
berühmte Liebig'sche Suppe,

Ersatzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Magenleidende, Blutarmer, Reconvalescenten u. s. w.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 48.]

17. Februar 1868.

Benachrichtigung.

Liebig's Extract of meat Company, Limited, London.

Liebig's Fleisch-Extract

Die Gesellschaft ist das einzige Product dieser Art, dessen Echtheit durch die Analyse der beiden Herren Professoren Freiherrn von Liebig und Max von Pettenkofer, so wie durch deren Unterschriften, welche sich auf jedem Topfe befinden müssen, garantirt — Durch alle Apotheken und Handlungen Deutschlands zu beziehen zu folgenden Preisen:

Pr. $\frac{1}{2}$ Pfund-Topf
Thlr. 3. 25 Sgr.
Fl. 6. 45 Kr.

Pr. $\frac{1}{4}$ Pfund-Topf
Thlr. 1. 28 Sgr.
Fl. 3. 24 Kr.

Pr. $\frac{1}{8}$ Pfund-Topf
1 Thlr.
Fl. 1. 45 Kr.

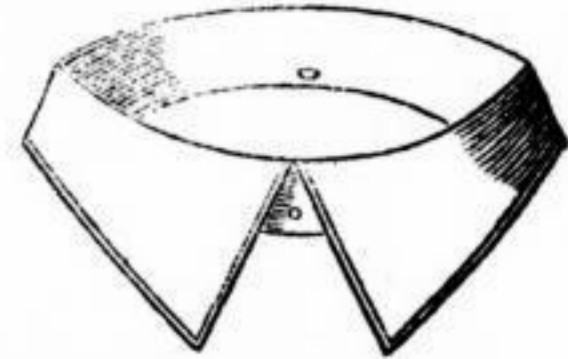
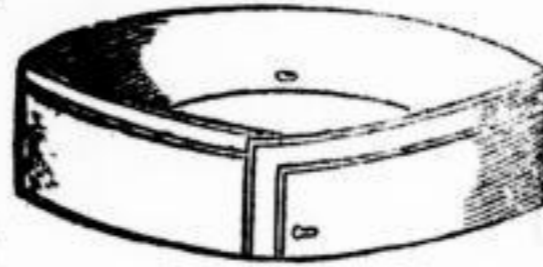
Pr. $\frac{1}{16}$ Pfund-Topf
16 Sgr.
57 Kr.

groß-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft, d. Herren Brückner, Lampe & Co., Leipzig.
Die Direction.

Herren-Oberhemden.

In Folge der billigen Baumwollenpreise verkaufe ich von heute an in dauerhaften Stoffen und guter Arbeit
Krag- u. Oberhemden mit schmalen Falten à 1, $1\frac{1}{6}$ fl. ,
die feinsten $1\frac{1}{4}$ fl. pr. Stück.

Vielefelder Leinen Einsatz à $1\frac{1}{2}$ und $1\frac{5}{6}$ fl. .
Vielefelder Leinen à $1\frac{2}{3}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 fl. u. f. w.
neue Arbeitshemden à 1, $1\frac{1}{6}$ fl. .
Kraghemden à 25 fl. , 1 fl. , $1\frac{1}{3}$, $1\frac{2}{3}$, 2 fl. u. f. w.
Kraghemden in allen Größen à $17\frac{1}{2}$, $22\frac{1}{2}$ u. $27\frac{1}{2}$ fl. .
neue Taschentücher à $1\frac{1}{6}$, $1\frac{2}{3}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 fl. u. f. w.
Herren-Manschetten 3. Anknöpfen à $2\frac{1}{2}$ u. 3 fl. pr. Ds. Paar.
Krag-Einsätze in Vielefelder Leinen à 7, 10, 12, 15 fl. .
Krag, leinene pr. Dsd. $1\frac{2}{3}$ —2 fl. in allen Façons.
Auch werden Hemden angefertigt nach Maß, unter
möglichst billigen Preisen.



Neuheiten in Hauben, Blousen, Stulpen u. Kragen.
Garantie für gut passend, wenn die Stoffe dazu gegeben werden,

August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2, Ecke der Reichsstraße.

Knaben-Garderobe!!

für nächst beginnende Saison resp. Schul-Examen halte mein
Lager in wirklich riesiger Auswahl bestens empfohlen,
(sortirt von $1\frac{1}{2}$ —16jährig) Anzüge in Wolle von $1\frac{1}{3}$ fl. an.
21 Grimma'sche Straße, **Emil Kitzing.**

Reiche Filzhüte à 1 Thlr.

neues Fabrikat,
elegant garnirt, für
Herren u. Damen. } **C. Schumann,**
Durchgang der Kaufhalle am Markt.

für Ball- u. Masken-

Garderobe: Malls von $2\frac{1}{2}$ —15 fl. , Tarletan v. $4\frac{1}{2}$ —5 fl. ,
neue Bänder, Spitzen u. Besätze ausserordentlich billig.
Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Bunte echte Sammete à 1 $\frac{1}{6}$ Thlr.

empfehlen
Geschwister Brück,
Neumarkt Nr. 24.

Wolle u. Stoffe für Knaben

zu Confirmanden-Anzügen empfiehlt in großer Aus-
wahl vom billigsten bis zum feinsten zu äußerst billigen und
festen Preisen **Steger, Hainstraße 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.**

Größte Auswahl von Billards

Marmor-, Eisen- und Schieferplatten mit den bestconstruirten Mantineffeder-Banden empfiehlt unter Garantie die
Billardfabrik des August Wahsner in Breslau, Weißgerberstraße 5.

Die seit 30 Jahren rühmlichst bekannte
Zahnpasta à Töpfchen 3 fl. und 6 fl. ,
Zahnpasta à Packet 4 fl. und $7\frac{1}{2}$ fl. ,
von dem einzigen Erfinder und Fabrikanten
A. H. A. Bergmann in Waldheim
ist stets in frischer Sendung nur allein echt zu haben
Theodor Pfitzmann,
Neumarkt und Schillerstraße.

Harmoniums
in verschiedenen Sorten mit schönem, vollem Ton empfiehlt das
Pianoforte-Magazin von

Robert Seitz,
Petersstraße 14, Schletterhaus.

Neuer sind billig zu verkaufen im Ganzen und Einzelnen
Brühl Nr. 32 bei Schneider, Hof 3 Treppen.



Dr. Pattison's
Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreissen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 8 ngl und halben zu 5 ngl bei

Theodor Pfizmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Der echte Fenchel-Honig-Extract

von **C. S. Walter** in Breslau, ärztlich empfohlenes Mittel bei **Husten, Heiserkeit** und andern **katarrhalischen Leiden**, empfiehlt in Flaschen à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. und 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. nebst Gebrauchsanweisung

Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr.

G. F. Märklin, Markt 16.

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder, Apotheker **Bergmann** in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Mandelkleien - Seife,
Reinste Rindsmark - Pomade

empfehlen
von **Kunath & Klotzsch**
Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.

Gesundheit ist Reichthum.

Werners  **Deutsches**

Porterbier

ganz vorzüglich, 17 Flaschen 1 ngl , à Flasche 2 ngl excl. Flasche, oder 17 Marken für 1 ngl zur beliebigen Benutzung,

echt Berber Bitterbier,

rein und unverfälscht, das beste Hausbier, 13 ganze Flaschen oder 20 halbe Flaschen 1 ngl excl. Flasche,

empfehlen **C. E. Werners Haupt-Niederlage,**
Magazingasse 12.

**Perlen,
Schmelz,
Besatzknöpfe,
Sutagrassen,
Gürtelschlösser**

empfehlen in größter Auswahl, worunter die neuesten Muster, zu billigen Preisen **Thomasgäßchen 9.** **Rudolph Ebert.**

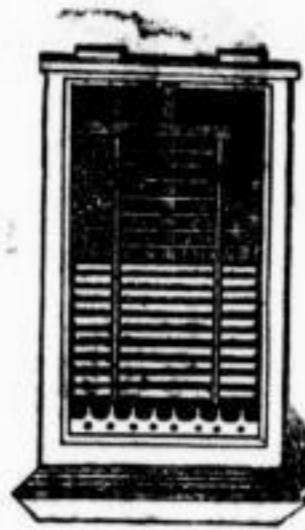
Katharinenstraße 7
im Gewölbe.

Steppröcke für Damen, Stoff und Façon englisch, angefertigt zu Gehrenkleider anstatt der Crinoline, weiße Beduinen zu Vällen sehr billig, Stoffjacken 25 ngl bis 5 ngl , in Duzenden besondern Rabatt, Radmäntel, Paletots, Jaquets, Winterstoff, vergangene Saison, um damit zu räumen zu herabgesetzten Preisen. Damenkleider werden nach neuesten Pariser Modells schnell und sauber angefertigt. Auch ist ein neues Damen-Maske-Costüm, einmal getragen, zu verkaufen. Machen noch besonders aufmerksam auf mein großes Lager in Knabenhabits, für 3-12 Jahre passend, von den feinsten bis zum billigsten.

C. Kutscher, Schneider und Mäntelfabrikant.

Das Neueste

in Ball-, Concert- und Theater-Fächern empfiehlt zu billigsten Preisen **G. F. Märklin,** Markt Nr. 16.



Jalousien

Unterzeichneter empfiehlt seine Jalousien zur geneigten Beachtung. Dieselben zeichnen sich durch ganz besondere Güte, Construction, Dauerhaftigkeit u. ordentliche Billigkeit vor allen andern dergl. Fabrikaten aus und sind, ohne Fenster zu öffnen, in jede beliebige Lage zu bringen.

Rob. Ludwig, Tapezierer
Dresdner Hof III.



Alle Arten optischer Artikel

in guter Auswahl zu billigen Preisen bei
T. Teichmann, Optiker
Barfußpfortchen 24.

Schweizer Gardinen

gestickt in Mull, Tüll und mit Tüllkanten, glatte und musterte Mull u. empfiehlt in großer Auswahl und äusserst billigen Preisen

Rud. Roth
Weststraße 47.

Herren-Stiefeletten

von ganz vorzüglichem Lack- und Kalbleder mit und ohne Dampfsohlen neuester Façon hat in Auswahl vorräthig, so wie auch Aufträge prompt und solid ausgeführt werden, empfiehlt er sich durch sein geehrtes Publicum **Aug. Kunge,** Hotel de Pologne, Gewölbe

Neue Kophaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Strohmatten mit fein polirten und lackirten Bettfedern, Kinderbettchen und Wiegen mit Matten, hohe Kinderstühle, Sophas, Ottomanen, Laufsessel, bequeme Lehnstühle, Clavierstühle, Ruhebetten und Fußhütchen zu Studieren sind stets vorräthig und sichern bei guter Arbeit billige Preise

J. S. Müller, Tapezierer, Reichstraße Nr. 18

Strohmatten von 1 $\frac{1}{2}$ ngl an verkauft
Tapezierer **Schneidenbach,** Grimm. Str. 31

Feine Weizenstärke

und Soda empfiehlt billigst
21 kleine **Fleischergasse 21.**

Zu verkaufen ist der **Geplatz** der Georgen- und Wiegengartenstraße neben dem Schützenhause mit darauffolgendem Hof durch **Adv. Prase,** Goethestraße 1.

Theater-Abonnements-Billets

übernimmt zum Wiederverkauf die Porzellanhandlung Petersstraße

Annahme = Stelle

disponibler Theater- und Concert-Abonnement-Billets
Friedrich Herrmann am neuen Theater, Goethestraße

1 großer Erdglobus für Schulen passend, hat 50 ngl gekostet, jetzt für 10 ngl verk. Reichstraße Nr. 36.
P. S. 1 Phissharmonika, 1 Spielwerk, 1 Geige, gute Flöte u. s. w.

Pianoforte-Verkauf.

Ein gutgehaltenes tafelförmiges Pianoforte ist zu verkaufen
Elsterstraße 40, 4. Etage.

Ein fast neues **Pianoforte** (englische Mechanik) ist sehr billig zu verkaufen
Petersstraße 41 (Hohmanns Hof) 3. Etage.

Umzugshalber ist ein **Pianino** preiswürdig zu verkaufen
Pindensstraße Nr. 6, 2. Etage.

Noch 2 Doppelpulte und ein langer Pult zu 3 Personen
8 Stück einfache und Stehpulte
1 eis. große starke Gelddasse, 2 Padentische u. Verk. Reichstr.

Ein 5sit. Comptoirpult, desgl. 4sit., 2sit., 1sit. Auflegepult
Briefregale, Sessel, Waarenregale, Kasten- u. Faßregale, Padentische
gr. u. kl. Geschäfts-Schränke, Bücher- u. Actenschränke, Glaskasten
Aussetzkasten, eis. Gelddassen u. Verk. Reichstr. 15. C. F. Gahr

Neue und gebrauchte Sopha's, Schreib- und Kleider-
secretaire, Küchen- und Kleiderschränke, Commoden, Wasch-
Bettstellen, Matten, Tische und Stühle billig zu verkaufen
Nicolaisstraße 13, 3. Etage.

Zu verkaufen 10 Dbd. gute starke **Schwungstühle**
à Dbd. 9 und 10 $\frac{1}{2}$ ngl , Commoden hell und dunkel, Dbd.
Schränke mit Aufsatz Brühl Nr. 32, 2 Treppen.

Verkauf von Baupläzen.

Da in der am 5. Februar d. J. angelegten öffentlichen Versteigerung der vier der Hospital- und Thalstraße gelegenen Bauparcellen ein annehmbares Gebot erfolgt ist, so beabsichtigen die Besitzer, diese 4 Parcellen aus freier Hand zu verkaufen.

Die Verkaufsbedingungen sind außerordentlich günstig gestellt. Zu weiterer Auskunftsertheilung bin ich stets bereit.

Leipzig, 12. Februar 1868.

Rechtsanwalt Kleinschmidt.

Böhmische Fürst Clary'sche Stückkohlen,

Stuben- und Küchenfeuerung, à Centner 7½ $\%$, von 30 Ctr. bedeutend billiger, empfiehlt bei sofortiger Lieferung Louis Loesche, General-Agent der Fürst Clary'schen Kohlenwerke. Comptoir Dainstraße 21, Gewölbe.

Div. Mahagoni- u. andere Möbels u. Sophas x. — u. gebraucht — Verk. Reichstraße 36. — Dasselbst auch großer Schreibtisch, 1 Bücherschrank, „1 Con- stägel (Zimler)“ mit vollem Ton. — NB. Auch wird gegen „Piano oder Pianoforte getauscht“. — S. Gebrauchte Möbels stets gekauft 36 Reichstraße 36.

Gut gearbeitete Sopha's, Secretaire, Tische, Stühle, Spiegel, Schen- und Kleiderschränke, Waschtische, Bettstelle, Commoden, dergl. mehr verkauft billig das Meubelager von J. W. Sauer, große Fleischergasse 21, Stadt Gotha.

Eine Commode, 1 Brodschrank, Waschtisch und Stühle sind billig zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 2, 4. Etage.

Billiger Meubles-Verkauf 23 Brühl 23.

Meubles, Meubles allerhand in großem Vorrath, gebraucht und neu, Reichstraße 15. C. F. Gabriel. 15.

Federbetten, neue und gebrauchte, auch Kinderbetten und Bettfedern billigt Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Tr.

Aus einer anständigen Familie sind 4 Gebett rothe und blaue Federbetten billig zu verkaufen. Kupfergäßchen 9, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein großes Gebett Kinderbetten und ein Spiegel Münzgasse Nr. 2.

Zwei Debardeur-Herrenanzüge, einmal getragen, sind zu verkaufen Ritterstraße Nr. 33, 2 Treppen.

Dampfkessel-Verkauf.

Wegen Betriebsvergrößerung sind folgende Dampfkessel in gut gehaltenem Zustande billig zu verkaufen:

- 1 Doppelkessel bestehend aus
 - 1 Oberkessel 26 Fuß lang, 3 Fuß Durchmesser,
 - 1 Unterkessel 22½ Fuß lang, 2¼ Fuß Durchmesser,
 - 1 Dampfkessel 10¼ Fuß lang, 3½ Fuß Durchmesser, mit Feuerrohr von 21 Zoll Durchmesser,
 - 1 Dampfkessel 7¾ Fuß lang, 3 Fuß Durchmesser, mit Feuerrohr von 15 Zoll Durchmesser.

F. Schmidt in Halle a. S.,

Dampfkesselfabrik am Bahnhof Nr. 6.

Zu verkaufen sind eine Partie alte Fenster, eine eiserne Wasserpfanne und Fabriklampen Karolinenstraße 18 parterre.

Ein elegantes Coupé, ein noch guter Landauer (sogen. Doppel-Calesche), ein Omnibus zu 22 Personen, sowie einige gebrauchte Fenster-Wagen u. Halb-Chais sind billig zu verkaufen H. Windmühlenstr. 10. C. Krause.

5 Stück Canarien-Sieen sowie 2 Lachtauben (Männchen) sind billig zu verkaufen Thomaskirchhof 7, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein kleiner Posten Bauholz zum verbrennen, besgl. ein schöner Kasten zu einer Schaukel in einen Garten passend, sehr billig. Näheres Colonnadenstr. 14a, 3 Tr. rechts.

„Prinz-Carneval-Cigarren“

empfehle in div. f. und ff. Marken Universitätsstraße Nr. 1. Gustav Günther. NB. Auf meine so beliebt gewordene Bierpfennig-Cigarre unter No. 15 brown und 16 fine brown mache ganz besonders aufmerksam. D. O.

No. 17.

Eine sehr schön brennende milde kleine Havanna-Cigarre, Londoner Façon, Stück 6 $\%$, Wille 18 $\%$, empfiehlt als ganz vorzüglich Heinr. Schäfer, Petersstraße 32.

30. (col. claro) No. 31. (colorado) Felix Brasil mit Hav.-Einlage

à St. 6 $\%$, 100 St. 1 $\%$ 27 $\%$ empfehle geehrten Rauchern dieselbe vorzüglicher Qualität. Demnächst offerire ich

Ambalema-Cigarren

mit Brasil- und Cuba-Einlage

à Stück 3 und 4 $\%$ in verschiedenen Façons und vorzüglicher Qualität.

Gustav Podobsky, Brühl 72,
vis à vis der Börsenhalle.

Ganz frisch angekommen sind:

echt Liebig's Fleisch-Extract

in ½, ¼, ⅓ Büchsen,

Westphäl. Pumpernickel,
Lüneburger Neunaugen, groß und klein,
Brathäringe, Kräuter-Anchovis,
Großkörniger Astrachan-Caviar,
Sardines à l'hulle u. Pickles,
Anachmandeln und Traubenrosinen,
Beste Brabanter Sardellen,
Citronen und Apfelsinen in Kisten und einzeln,
Malakoff-Caramellen

empfehle

Friedrich Peter.

Bunsch-, Grog- und Glühwein-Essenz,
Liqueure, Arac, Cognac und Rum,
Echten Nordhäuser

empfehle

Friedrich Peter.

Kaffee, stets frisch gebrannt, à 10 — 15 $\%$,
do. grün, à 7½ — 12 $\%$,

Raffinade, Melis, ganz u. gestoßen,
Reis, Graupen, Nudeln in allen Sorten,
Alle gut kochende Sülsenfrüchte,
Ausgestochene Borsdorfer Aepfel,
Gebackene Pfäumen mit und ohne Kern,
Sehr gut schmeckende gebackene Birnen

empfehle billigt

Friedrich Peter,

Neumarkt Nr. 9.

Dampf-Röst-Maschinen-Kaffee

täglich frisch gebrannt à Pfund 10—16 Ngr.

Kaffee grün in rein und kräftig schmeckenden Sorten à Pfund 8 — 13 Ngr.

Kaffee-Zucker à Pfund 50, 55, 60 u. 64 Pf. empfiehlt

F. A. Hankel,
Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Rechten Limburger Käse à ℓ . 4 u. 5 $\%$,

Schweizer Käse à ℓ . 6 $\%$,

Stearinkerzen à ℓ . 6 $\%$,

Paraffinkerzen à Pack 6½ $\%$,

bei 10 Pack 6 $\%$

Hermann Meltzer.

bei

Bei unserer letzten Inventur fanden sich einige alte Reste von feinen Havanna- und Bremer Cigarren als: Kronen Regalia, La Rosa, Cinto de Oro, Panatellas, La Salvadora, Rio Sella (Ladys), Virtud und Parra an unserm Lager vor, welche wir recht billig, und zwar noch unter Facturen-Preisen offeriren.
G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Feine Dresdner Suppenchocolade

empfehlte hiermit und verkauft billigst à ℓ . 64 &
Richard Quareh, Peterssteinweg.

Dampf-Röst-Kaffee

in rein und kräftig schmeckenden Sorten à Pfd. 10—16 $\%$, grün à Pfd. $7\frac{1}{2}$ —13 $\%$ empfiehlt
Gustav Hortschansky, Petersstraße Nr. 19.

Hülsenfrüchte,

grüne und geschälte Erbsen, Bohnen, Hirse und Linsen empfiehlt zu den billigsten Preisen
Gustav Hortschansky, Petersstraße Nr. 19.

Pflaumen,

türkische in ausgezeichnete schöner Waare à Pfd. 30 & empfiehlt
Gustav Hortschansky, Petersstraße Nr. 19.

Türk. Pflaumenmus à Pfd. 2 $\%$, gutes Landbrod à Pfd. $12\frac{1}{2}$ &
Bayr. Sahnkäse à Stück 22—30 & empfiehlt
Fr. Sennwald, Frankfurter Straße Nr. 33.

Frische Holst. Austern.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Holl. Pöflinge

zum Braten empfiehlt
C. F. Schatz.

Große Holsteiner Austern

empfehlte
C. F. Schatz.

Salz-Verkauf,
türkische Pflaumen à Pfd. 25 &
empfehlte
J. Capres, Reichstraße 10.

Das Erfurter Rudellager

ist von jetzt an ganz vollständig, frische Waare ist angekommen
Nr. 21 kleine Fleischergasse Nr. 21.

Ungarisch Schweinefett (Pester Stadtwaare) in Originalfassern, als auch ausgestochen billig bei
Theodor Schwennicke.

Magdeburger Sauerkraut, vorzüglich im Geschmack und billig, 1 $\%$ pr. ℓ . bei
Theodor Schwennicke.

Reines Roggenbrod

I. Sorte Weißbrod à ℓ . 13 &, hausbackenes von sehr gutem u. kräftigem Geschmack à ℓ . $11\frac{1}{2}$ & empfiehlt
J. W. Dittlich, Tauchaer Straße Nr. 29.

Saure Gurken,

große feste und sehr schmackhafte Waare à Schock 26 $\%$ empfiehlt
J. W. Dittlich, Tauchaer Straße Nr. 29.

Gutes kräftiges Landbrod

empfehlte billigst
21. kleine Fleischergasse 21.

Theater-Abonnenten, welche ihr Billet

zum Abon.-Preis Andern überlassen wollen, ersuche ich mir solche möglichst frühzeitig zuzuschicken. Auch werden Billet-Bestellungen für den andern Tag im Voraus angenommen bei
Hugo Kast, Bühnengewölbe 11.

Gesucht wird von e. zahlungsf. Mann e. größere Restauration oder frequentes Gasthaus, welches baldigst zu übernehmen ist. Slectanten wollen sich wenden an E. Hofmann, fl. Windmühlent.

Alte Billardbälle, gute und defecte, große und kleine, werden gesucht Reichstraße 36.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden gekauft Burgstraße 22, 2 Tr., Sporergräbchen-Edel. Fr. Sch.

Getragene Kleidungsstücke und Schuhwerk werden gekauft Katharinenstraße Nr. 10, Hof 2 Treppen.

3—5000 $\%$ werden gegen ganz gute Hypothek bis 1. $\%$ gesucht. Werthe Adr. erbittet man B. G. H. 33 Exped. d.

15000 Thaler

werden auf ein großes Hausgrundstück in Leipzig, welches 10,800 Steuereinheiten belegt und mit 79000 Thlr. in der Prämie versichert ist und das 6500 Thlr. jährlich einbringt, zweiten Hypothek nach Vorgang von 28,000 Thlr. zu fünf ein halb Procent jährlicher Zinsen sofort, oder spätestens Michaelis 1868 zu erborgen gesucht. Adressen nimmt man Y. 15000 die Expedition dieses Blattes an.

Geld! Geld! Geld! auf alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Meubles, Pianoforte, Kleidungsstücke, Wäsche, Leihhauscheine, Wertpapiere u. Werthsachen
G. Voerckel, Brühl 82, Gew., Eing. v. der Str., Hof u. Promenade.

Ein seit Jahren bestehendes Geschäft in einer freundlichen schönen Gegend und Stadt, keiner Mode unterworfen, bietet einem solch jungen Kaufmann, welcher womöglich die Reisen übernehmen will über ein Capital von 20- bis 30,000 Thlr. verfügen kann, monatlich 20—30 $\%$ sicher erzielt werden, eine angenehme Zukunft, da das Geschäft auch später allein überlassen wird. Franco-Offerte unter J. K. 100 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Provisionsreisender, welcher das mittlere u. östliche Norddeutschland jährlich mindestens zwei Mal regelmäßig bereisen kann, falls ihm genügende Referenzen zur Seite stehen und es ihm in den übrigen Branchen vereinbar ist, die Agentur für ein Wollenwaaren-Fabrikgeschäft in Greiz erhalten. Bei solchen Bewerbungen beliebe man sub J. L. 191 an die Herrn
Saafenstein & Vogler in Leipzig zu adressiren.

Drei bis vier Herren

können sich bevorstehenden Carnevalszug bei einer sehr angenehmen und billigen Privat-Truppe (Costüm sehr malerisch) noch betheiligen. Anmeldungen beliebe man im **Café Kröbe** zu besorgen.

Gesucht wird zum baldigen Antritt unter guten Bedingungen ein Commis, welcher exact zuverlässig und unter Umständen selbstständig zu arbeiten befähigt ist und genaue Kenntniß im Französischen besitzt.

Anmeldungen mit Beschreibung der bisherigen Wirkungskreise und Angaben von Referenzen beliebe man: A. H. H. 30. poste restante Leipzig zu adressiren.

Lüchtige Justirer werden verlangt bei
Trowitsch & Sohn in Berlin.

Einen Holzbildhauergehülften sucht zum sofortigen Antritt
Robert Martin, Holzbildhauer, Colonnadenstraße Nr. 23.

Ein Handlungslehrling

für Manufacturwaarenbranche wird gesucht. Näheres bei
W. Braunsdorf, Neumarkt 3.

Gesucht wird für Ostern ein Lehrling, der Lust hat Tischler zu werden, Elsterstraße 22 von H. Erhardt.

Einen Lehrling sucht **Nich. Illner, Neubniz, Leipziger Straße Nr. 55, Kgl. Anstalt.**

Ein Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden Rosenthalgasse Nr. 2.
M. Asmus.

Ein Hausmann,

verheirathet, welcher zu gleicher Zeit die Gärtnerei versteht und gute Zeugnisse zur Seite stehen, wird den 1. März oder April gesucht Bahnhofstraße Nr. 7, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Zimmerer im Hotel zum Palmbaum.

On désire une jeune Française auprès de jeunes enfants. — Adresser sous E. H. # 100. à l'Expédition de cette feuille.

Gesucht ein Mädchen, in fein Weißnähen geübt, findet dauernde Beschäftigung Neufirchhof Nr. 31, 1 Treppe.

Mädchen im Falzen und Heften geübt sucht
C. A. Rudolph, Querstraße Nr. 28.

Gesucht wird eine zuverlässige Wickelmacherin oder auch ein Mädchen zum Anlernen Peterssteinweg 5, 2 Tr. Mittelthür.

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges starkes Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, Neuschönfeld, Sophienstraße 119 Geschäft.

Gesucht wird zum 1. März ein solides Mädchen zur häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Karolinenstraße 18 parterre.

Gesucht

zum 1. März in einen ruhigen Haushalt für Küche und häusliche Arbeit ein reinliches anständiges Mädchen von gutem Charakter Inselstraße Nr. 20 parterre rechts.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Neuschönfeld, Clarastraße 145.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen bis zum 1. März zur häuslichen und häuslichen Arbeit Eisenbahnstraße Nr. 17, 1 Treppe. Sprechen von 3—6 Uhr Nachmittags.

Gesucht wird nach auswärts in ein Gasthaus eine perfecte Köchin, welche am 1. April a. c. antreten kann. Zu melden mit Buch bei F. Allner, Petersstraße 3 Könige, Koenigsgebäude III.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Hainstraße Nr. 17, 4. Etage.

Ein Mädchen, nur mit guten Zeugnissen versehen, wird für Küche und Hausarbeit gesucht. Näheres Kupfergäßchen Nr. 10 bei Holeisen.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen in gesetzten Jahren zur bürgerl. Küche und häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 10.

Gesucht werden mehrere perfecte Köchinnen, welche für Küche Haus u. für einzelne Leute bei hohem Lohn kl. Gasse 2, 1. Tr. L.

Gesucht wird für 1. März ein ordentliches Mädchen für Küchenarbeit, dieselbe muß im Nähen und Platten geübt sein, nur solche, die ähnliche Stellungen hatten, können sich melden
Salomonstraße Nr. 4 b, 1 Treppe links.

Eine perfecte Restaurationsköchin,

welche ein Stubenmädchen finden sofort Stellung im Bureau Thomaskirchhof 4.

Gesucht wird zum 1. März ein reinl. williges Dienstmädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Kreuzstr. 6, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. März ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden 1—2 Uhr Mittags Petersstr. 21, 2 Tr.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen von 16—17 Jahren für Kinderarbeit. Fienstraße Nr. 1, 4. Etage.

Eine gesunde Amme, die schon einige Zeit gestillt hat, findet sofort Dienst. Anmeldungen Brühl Nr. 11, 1. Etage.

Ein verheiratheter Kaufmann

sucht lohnende Versicherungs- und andere Agenturen zu übernehmen, oder auch dauernde Stellung in einem Handelshause und erbittet sich gütige Offerten unter S. # 228 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem soliden Mann, welcher Schankconcession hat, der Verlag einer renommirten Bierbrauerei für hiesigen Platz bald umgegend baldigst zu übernehmen. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl. unter X. Y. Z.

Ein Schreiber wünscht seine freie Zeit mit Fertigungen von Briefen auszufüllen und bittet geehrte Reflectanten, ihre werthen Adressen unter C. J. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesuch.

Ein Knabe rechtlicher Aeltern, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, sucht eine Stelle auf einer jurist. Expedition. Adr. bittet man in der Exped. d. Bl. unter A. A. # 19 niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein Gärtner, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle. Adressen wolle man gefälligst bei Herren Bschiesche u. Köder, Leipzig, Königsstraße Nr. 2, abgeben.

Ein junger Mensch, militärfrei, gelernter Gärtner, sucht bis 1. oder 15. März eine Stelle als Gärtner oder Hausmann. Adr. bittet man unter G. 23. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesuch. Ein verheiratheter Gärtner, bis zum 1. April in herrschaftlichem Dienst, sucht wegen Aufgabe des Gartens anderwärts Stelle, auch als Hausmann.

Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre Adressen niederlegen: Samenhandlung von H. Riegschel, Petersstraße, Hohmanns Hof.

Gesucht wird von einem Manne aus Thüringen, welcher in einer Körper-Fabrik 20 Jahre ununterbrochen als Packer und Markthelfer thätig war, wo möglich gleiche Stelle; auch würde sich derselbe jeder Arbeit unterziehen. Beste Zeugnisse stehen ihm zur Seite; persönl. Vorst. sofort. Näheres Lützowstr. 3 parterre.

Freundlicher Beachtung empfohlen.

Für einen gut zu empfehlenden Mann, unverheirathet, verabschiedeter Militair, wird eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder dergl. gesucht. Gef. Offerten bittet man in der Expedition der Leipziger Zeitung unter S. R. # 1 niederzulegen.

Ein Laufbursche,

16 Jahre alt, welcher schon im Materialgeschäft thätig war und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht sofort oder 1. März Stellung. Adressen bittet man Peterssteinweg Nr. 3 im Materialgeschäft niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in oder außer dem Hause Beschäftigung. Salzg. 3 im Gew. bei Mad. Bauer.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht noch einige Tage im Ausbessern zu belegen. Adressen bittet man bei Herrn Goldarbeiter Nögler, Königsplatz Nr. 8 niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Platten in und außer dem Hause. Nürnberger Straße Nr. 4 oder Ritterstraße Nr. 25 im Gewölbe.

Eine junge Dame,

welche 5 Jahre als Verkäuferin conditionirte, tüchtig und gewandt, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht Engagement. Werthe Adressen bittet man unter H. S. an Herrn Wischmann, Schillerstr., abzug.

Gesucht wird für ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie und in jeder Hinsicht tüchtig, in einem auswärtigen feinen Geschäft als Volonteuise Placement; auch würde sie gern eine hohe Herrschaft auf Reisen begleiten.

NB. Hierauf bezügliche Mittheilungen werden gut honorirt und Adr. erbeten unter Chiffre A. M. # 40 Exped. d. Bl.

Eine tüchtige Verkäuferin, ein solides Mädchen für Küche, Hausarbeit, 3 Jahre in Stelle, suchen Dienst, kleine Gasse 2, 1 Tr. L.

Ein anständige Witwe, welche jetzt in einem mittlern Haushalt die Stelle der Hausfrau mit größter Zufriedenheit vertritt, sucht bis zum 15. April ein anderes ähnliches Unterkommen. Adressen, P. Z. bez., in der Buchhandl. des Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts, aus guter Familie, in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder für ein Kind. Das Nähere zu erfahren Reichstraße 50, 2. Etage.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, in bürgerlicher Küche erfahren, sucht zum 1. März oder später bei anständiger Herrschaft für Küche und Hausarbeit Stelle. Näheres bei der Herrschaft Zeitzer Straße Nr. 21, 3. Etage.

Ein Mädchen von 17 Jahren, auswärts, sucht Dienst bis ersten März. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 8. Schmidt.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stelle z. 1. oder 15. März. Georgenstr. 28, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande, nicht zu jung, sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Das Nähere bei der Obsthändlerin Ritterstraßen-ecke am Brühl.

Ein junges, von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. April in einer anständigen Familie Dienst für Kinder. Zu erfragen Färberstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welche der Küche allein vorstehen kann, sucht als Köchin oder Haushälterin Stelle. Adressen abzugeben Brühl 58 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche sowie im Häuslichen nicht unerfahren, sucht sofort oder später Stelle. Nicolaisstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Ein bescheidenes Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März oder 15. April Dienst als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles. Geehrte Herrschaften bittet man, gef. Adr. Querstraße Nr. 21 parterre rechts niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen (Lehrerstochter), nicht von hier, sucht einen Dienst als Jungmagd oder bei einer einzelnen Dame, da dieselbe in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wäre sie deshalb geehrten Herrschaften sehr zu empfehlen.

Hierauf Reflectirende wollen ihre werthen Adressen Dresdner Straße im Fleischgewölbe Nr. 53 niederlegen.

Ein ordentliches ehrliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Glodenstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche und Hausarbeit. Gef. Nachstr. Thomaskg. 1, 3. Et. beim Hausm.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Blumengasse 4, 2 Treppen Hinterhaus.

Eine Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 9 parterre.

Ein solides Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei Herrn Klempnermeister Winter unter den Bühnen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bei anständiger Herrschaft zum 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein junges arbeitsames Mädchen vom Lande, welches schon ein Jahr hier bei einer Herrschaft diente, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Thomaskgässchen Nr. 2, 4. Etage.

Ein junges Mädchen sucht stundenweise oder für den Tag Aufwartung Johannisgasse Nr. 28, im Hofe 1 Treppe rechts.

Restaurations = Gesuch.

Ein Restaurationslocal nebst Wohnung (ohne Inventar) wird sofort zu übernehmen gesucht. Adressen unter W. R. H. 25. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurationslocal = Gesuch.

Ein Local nebst Wohnung, zu einer Restauration passend, wird sofort zu miethen gesucht. — Adressen unter C. H. H. 50. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. April dieses Jahres wird ein Familienlogis mit Gärtchen in der Nähe des Marienplatzes zu dem ungefähren Preise von 150 Thalern gesucht. Adressen bittet man abzugeben lange Straße Nr. 19/20, 2. Etage Thüre links.

Gesucht wird zum 1. April ein anständiges Familienlogis, Stadt oder ganz nahe der Stadt. Adressen bittet man unter H. M. H. 52. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, eine Stube. Adressen bittet man Petersstraße 32 im Hofe 2 Treppen bei Madame Krause abzugeben.

Eine Restauration

mit 3 Gastzimmern, großem Garten, Regelpbahn zc. ist sofort oder später mit **vollständ. Inventar** zu verpachten. Näheres bei der Besitzerin des Grundstücks Promenadenstraße 3, I.

Nichters Wwe.

An Druckereien, Professionisten jeder Branche, vorzüglich für Feuerarbeiter zc. passend, sind 2 helle Hof-Parterres (nebeneinander liegend) dicht am Kopfplatz entweder zusammen oder einzeln sofort oder später ab zu vermieten.

Näheres daselbst beim Hausmann kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Für **Glaser** zc. ist das Parterre des Nebenhauses Tauchaer Straße 8, so wie Plätze dort zu vermieten.

Vermiethung.

Zwei in einem an der Kohlenstraße hieselbst gelegenen Hausgrundstücke befindliche Logis 2. und 3. Etage hat zu vermieten Advocat **Ferdinand Schmidt,** kleine Fleischergasse 27.

Zu vermieten eine 4. Etage, 5 Stuben und Zubehör, Gas- und Wasserleitung Zeiger Straße Nr. 15 C. bei A. Straube.

Eine freundlich gelegene 1. Etage vis à vis der großen Funkenburg ist von Ostern ab zu vermieten.

Näheres Frankfurter Straße Nr. 32.

Rosenthalgasse Nr. 6

3 Treppen links ist ein freundliches Familienlogis zu 178 Thlr. inclusive Gas- und Wasserzins zu vermieten.

Zu vermieten ist eine angenehme Wohnung mit Wasserleitung und Doppelfenster, 4 St. mit Zubehör, für 135 Thlr. desgl. mit 2 St., 2 Kamm. und Zubehör für 80 Thlr. Näheres Elsterstraße 22 im Seitengebäude 1 Treppe.

Die zweite Etage, mit Wasserleitung versehen, sowie ein Teil des Souterrains im Hause Dörrienstraße Nr. 5 hat zu vermieten Adv. **Zinkeisen,** Nicolaistraße Nr. 46, II.

Verhältnisse halber ist in der Rosenthalstraße vom 1. April eine sehr gut gehaltene elegante 1. Etage von 6 Stuben mit Zubehör **billig** zu vermieten. Zu erfragen im großen Blumberg beim Hausmann.

Zu vermieten sind freundliche, helle und gesund gelegene Wohnungen in der 2. Etage 108 Thlr., in der 4. Etage 90 Thlr. und im Seitenflügel eine zu 72 Thlr., sämmtlich mit Wasserleitung versehen, Täubchenweg 5 rechts parterre zu erfragen.

Zu vermieten eine halbe dritte Etage für 200 Thlr. vom 1. April d. J. Poststraße Nr. 4. Näheres daselbst bei den Besitzern.

Kirchstraße Nr. 1

ist die 2. Etage von 4 Stuben und Zubehör von Ostern ab zu vermieten. Näheres Kirchstraße 2 parterre.

Erste Etage

in Nr. 14 der Reichstraße ist sofort oder später für das Jahr oder für die Messen ganz oder theilweise zu vermieten. Näheres beim Hausmann dort.

Zu vermieten ist ein Logis 2. Etage vorn heraus mit ein Paar einzelne Leute zu 70 Thlr. vom 1. April an Neumarkt Gewölbe links.

Fam.-Logis (Nähe der Eisenb.) **Tauchaer Str. 8** zu 110 Thlr., auch 70 Thlr. zu vermieten. (Hausmann 2—3 Uhr.)

Ostern zu beziehen 2 hübsche Familienwohnungen à 64 Thlr. 84 Thlr. jährlich in 1. Etage an ruhige Leute Flogplatz Nr. 5.

Ostern oder später zu vermieten eine schöne gesunde und ruhige Wohnung parterre und 1. Etage, Morgen- und Mittagseite, Zimmer und Zubehör mit Garten 200 Thlr. Flogplatz Nr. 7.

Zu vermieten ist nächste Ostern eine 1. Etage von 4 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör bei **Str. Nr. 6 b parterre.**

Eine große 1. Etage von 5 Zimmern, 2 Alkoven, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung und Zubehör ist von Ostern zu vermieten.

Näheres Weststraße Nr. 68 part. nahe am Schloß.

Zu vermieten

ist für Ostern oder noch früher die 3. Etage Grimm. Str. Nr. 8. Näheres Grimm. Str. Nr. 8 bei Wilh. Diez im Gem.

Zu vermieten zum 1. April ein erhöhtes Parterrelogis von 3 Stuben nebst Zubehör, für 130 Thlr., Sommerseite, innere Elsterstr. 43 parterre.

Zu vermieten ist pr. Ostern beziehbar ein freundliches Familienlogis in 1. Etage gelegen, mit Aussicht auf die Promenade. Näheres Raundörschen Nr. 18, Hintergebäude parterre.

Zu vermieten ist von Ostern ab die dritte Etage bei Fleischergasse Nr. 28, mit Wasserleitung. Preis 150 Thlr. Näheres daselbst oder Petersstraße Nr. 39, 1. Etage.

Ein hübsches hohes Parterre, 3 Stuben zc., auf Wunsch mit Garten, Lessingstraße — eine 2. Etage 140 Thlr. und eine 1. Et. 300 Thlr. und ein hohes Parterre mit Garten 420 Thlr. an der Promenade hat 1. April zu vermieten das **Local-Comtoir Hainstraße 21 parterre.**

Zu vermieten

ist zum 1. April eine neu restaurirte, freundliche 1. Etage mit Wasserleitung versehen. Preis 190 Thlr. Zu besichtigen 10—12 Uhr Vor- und 2—4 Uhr Nachmittags kleine Funkenburg 1 Treppe links.

Eine sehr schöne 1. Etage 280 Thlr. und eine 2. Etage 260 Thlr. jede von 6 Stuben u. compl. Zubehör, sowie eine 1. mit Balcon 330 Thlr., nahe dem Museum, sind 1. April zu vermieten durch das Localcomtoir Hainstraße 21 part.

Eine 1. Etage, 3 Stuben zc., auf Wunsch mit Garten, angenehmer Lage dicht am Kopfplatz ist zu vermieten. Näheres beim Hausmann kleine Windmühlengasse 12.

Zu Ostern zu beziehen ist eine 2. Etage pr. anno 80 Thlr. Näheres Sternwartenstraße 33 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. April in dem Hause Erdmanns-
17 die 1. Etage, enthält 4 zweifensrige, 1 einensrige
Kammern nebst Zubehör, mit Wasserleitung im Hofe,
210 fl . Das Nähere bei E. Hausteil daselbst.

Besucht wird für nächsten 1. April ein Abmieter eines
Zimmers, aber sehr freundlichen Familienlogis, das Umstände halber
gegeben werden muß. Näheres Mendelssohnstraße 1, 3 Tr.
Eduard Bernsdorf.

Zu Ofern sind 2 Logis zu beziehen
Neudnitz, Gemeindeftraße 284.

Zu vermieten ist eine große meublierte Stube nebst Alkoven
für 1 oder 2 Herren vom 1. März an Weststraße Nr. 69 parterre
rechts, an der Kirche.

Zu vermieten ist sofort oder 1. März ein freundl. meubl.
Zimmer, Aussicht ins Rosenthal, mit Hausschl. Leibnizstr. 18, 2 Tr. r.

Zu vermieten zum 1. März eine freundl. meubl. Stube,
Wunsch mit Kost. Äußere Hospitalstraße 13, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten eine feine meubl. Stube nebst Alkoven, sehr
elegant und Saal- u. Hausschlüssel Weststraße 47, II. links.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen vorn
aus Königsplatz 4, 3. Etage vornheraus links.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. März eine unmeublierte
freie Stube Hainstraße Nr. 22, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundliches, gut
meublirtes Garçonlogis, passend für mehrere Herren oder eine Fa-
milie ohne Kinder, auch kann auf Wunsch völlige Beköstigung ge-
geben werden. Promenadenstraße Nr. 13, Gartengebäude 2. Et.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlaf-
zimm., Hausschl. u. Saalschl., sofort oder 1. März Grimm. Str. 32, III.

Zu vermieten ist eine freundl. fein meubl. Wohn- u. Schlaf-
zimm., Aussicht nach dem Schützenhaus, Marienstraße 18, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Alkoven an an-
ständ. Herren, meßfrei mit Hausschl., Nicolaisstr. 34, 3 Tr. vornh.

Zu vermieten ist sofort oder 1. März c. eine große zwei-
stellige Stube mit Kochmaschine nebst Alkoven, sowie Saal- und
Hausschlüssel, ohne Meubles, Lützowstraße 9, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort oder zum Ersten ein einfach meubl.
Zimmer an 1 oder 2 Herren mit Saal- u. Hausschl. Moritzstr. 13, 2. r

Ein anständig meublirtes Zimmer ist an einen soliden pünct-
lichen Herrn pr. 1. März zu vermieten, Eingang separat
Marienplatz, lange Straße 17, 1. Etage rechts.

Garçon-Logis: 2 fein meublirte Stuben mit Schlafzim-
mern und ganz separatem Eingang sind sofort zu vermieten Ecke
Promenaden- und Alexanderstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Eine 3 fenstrige Eckstube mit Cabinet ist per 1. März an einen
Herrn zu vermieten. Näheres Windmstr. 42, Gartengeb.

Eine freundliche Stube ohne Meubles mit Kochofen ist zum
1. April zu beziehen Elsterstraße 40, 4. Etage.

Eine gut möblirte Erkerstube ist an einen Herrn zu vermieten
Hausschlüssel kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Eine sep. freundliche Stube ist an einen oder zwei Herren als
Schlafstelle zu vermieten Peterssteinweg 11, Hof links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle in einer Stube
Saal- u. Hausschl. f. Herren Gerberstr. 49 hinten im Hofe 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle in einer heizb. Stube mit
Saal- und Saalschlüssel an 1 Herrn Sternwartenstr. 11c, 4 Tr.

In einer freundl. meubl. Stube ist eine Schlafstelle offen sep.
Saal- und Hausschlüssel Weststraße 17b, 4 Treppen.

In einer freundlichen heizbaren Stube vorn heraus findet ein
Herr sofort Schlafstelle, meßfrei, Nicolaisstraße 54, 4 Tr. links.

Zu vermieten eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn
Moritzstraße Nr. 2, Hinterhaus 2 Treppen links.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen an Herren, meß-
frei, Hausschlüssel, Münzgasse 2.

Offen ist ein Stübchen als Schlafstelle an einen Herrn
Gerberstraße 36, 1 Treppe links.

Offen ist eine heizbare Stube an 1 oder 2 Herren als Schlaf-
stelle, Hausschl. u. Saalschlüssel, Erdmannsstraße 5, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Mühlgasse Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle mit Schlüssel
Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist für Herren eine freundliche Stube als Schlafstelle
mit Hausschlüssel große Fleischergasse Nr. 6, 2. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle nebst Hausschlüssel an
Herrn an der Wasserfront Nr. 10, 1. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube an einen
Herrn Windmühlenstraße 15, linkes Seitengeb. parterre.

Offen sind 2 Schlafstellen
Peterssteinweg Nr. 55, 3 Treppen.

Militair-Kränzchen

der Privatafserne Lützowstraße, Dienstag den 18. Februar, Abends
von 6 Uhr an, im

Gosenthal.

Musik vom Schützenregiment.
Freunde gefelligen Vergnügens ladet hierzu ein im Namen Obiger
Kunstmann.

Werner, Tanzlehrer.

Heute Windmühlenstraße 7 große Stunde.

C. Schirmer. Heute 8 U. Johannisg. 6-8.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Herrn R. Engelhardt.

Unter Anderem kommt zur Aufführung:

Auf Verlangen: „Die Bacchantin.“ „Frau Martha
in der Oper Martha.“ Soloscene mit Gesang, vorgetragen
v. R. Engelhardt (neu). „Aus Liebe zur Kunst, oder:
Die unterbrochene Theaterprobe.“ — In Vorbereitung:
„Die Carnevalschwärmer.“ Gelegenheitschwank.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. A. Grun.

Hôtel de Saxe.

Singspielhalle, Salon varié,

unter Direction des Herrn Burger.

Zweites Gastspiel von Fräulein Cresfelds.

Zur Aufführung kommt: Das gebildete Hausmädchen.
Gans und Ganne. Dir wie mir.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. — Entrée 3 ngl . Paul Tittel.

In Vorbereitung: Beckers Geschichte.

Restauration und Marmorkegelbahn

22 Manstädter Steinweg 22.

Heute Abendunterhaltung.

Dabei empfehle ich saure Rindskaldaunen, wozu ergebenst ein-
ladet F. Barthel.

Schletterhaus,

Petersstraße 14.

Heute Montag humor.-musikalische Abendunterhaltung
mit Instrumental-Concert unter Mitwirkung des Fräulein
A. Pohl, der Herren Carlsen und Dittlich.

U. A.: Der sächsische Strumpfwirker u. die Berliner
Mätherin, Es kommt ein guter Kerl daher, Lotte
is todt, Kurmärker und Picarde, Ensemble-Scenen,
Tanz-Duetts, Couplets etc. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Frühstück Bouillon, Auswahl Speisen, Bayerisch und Lagerbier,
Böhmisches fein. Carl Weinert.

Münchner Bierhalle, Burgstr. 21.

Heute Seidel's komische Soirée.

Zur Aufführung kommt u. A.: Das theure Vaterhaus von
Gumbert, der Jude als Seeräuber, der Guckkastenmann, der
politische Schlauchopf. Anfang 6 Uhr. Bier ff.

Hohe Lilie Neumarkt No. 14.

Heute Herr Hoffmann und Herr Andrae. Dabei em-
pfehlen Schlachtfest (Bier ff.) C. G. Dietze.



Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Herrmann,

Zur 7. Stiftungsfeier des Arbeiter-Bildungsvereins

Sonnabend den 22. d. M. im Saale der Centralhalle
beehren wir uns die Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einzuladen. Das Fest beginnt Abends 7 Uhr und hat Schriftsteller Schweichel die Festrede zu halten gütigst übernommen. Das Entrée beträgt für Herren und Damen à 2 1/2 \mathcal{R} . Ballabzeichen für Mitglieder 5 \mathcal{R} , für Gäste 7 1/2 \mathcal{R} . Die Eintrittskarten sind jeden Abend im Vereinslocal Ritterstraße 43, 2 und Sonnabend an der Kasse in Empfang zu nehmen.
Der Vorstand.



Colosseum.

Heute großer Volks-Costümball.

Hierbei kommen Tänze, Intermezzos, Pantomimen und mehrere komische Aufzüge zur Aufführung.
Anfang 6 Uhr.
E. Prager.

Restauration große Windmühlenstraße 7.

Heute humoristische Soirée der Komiker Wehrmann und Rolle, Tenorist Mostock nebst Gesellschaft. Programm neu. Dabei empfehle Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.
E. Mitschke.

Eldorado.

Heute Abend gefüllten Truthahn. Bier aus der Brauerei des Herrn Henninger in Nürnberg vortrefflich. Um glücklichen Besuch bittet
W. Roessiger.

Heute Mockturtle-Suppe bei C. Haring, Hainstraße Nr. 14.

Rheinischer Hof.

Heute Abend Topfbraten mit Thüringer Klößen, sowie ein feines Töpfchen Merkwürdiger Lagerbier empfiehlt bestens Ernst Weber

Försters Bier-Tunnel, Reudnitz.

Heute Schlachtfest, zur Einweihung der neu eingerichteten Localitäten großes Concert (Quartett und Septett). Ich empfehle ich von heute an geehrten Gesellschaften ein separates schön eingerichtetes Local zur gefälligen Benutzung. Zu einem gut kräftigen Mittagstisch à 3 \mathcal{R} . sowie einem ff. Glas Bier ladet freundlichst ein
A. Pätzold.

No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt

Restauration zur Centralhalle.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

Heute Schlachtfest bei W. Reichmann, hohe Straße Nr. 12.

Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet

W. F. Kleinig, Königsplatz Nr. 17.

Weststraße 53. Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Bratwurst empfiehlt

J. A. Starke.

Dresdner Hof, Kupfergasse 6. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Lagerbier vorzüglich

Heute Abend Schweinsknochen bei C. A. Drechsler, Emilienstr. Nr. 2a. NB. Bier ff.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 6 Uhr.

Brandbäckerel

empfehle heute sowie täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, sowie auch Apfel-, Dresdner Gie-, Fladen und andere Kaffeekuchen.
Ed. Hentschel.

Böhmisches Bier.

Bodenbacher Bier-Halle, Katharinenstr. 10.
Table d'hôte 1/2 1 Uhr im Abonnement 8 \mathcal{R} . Bier vorzüglich.

Speisehalle

Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch, Portion 2 1/2 \mathcal{R} , von 1/2 12 Uhr an.

Wiener Märzenbier von A. Dreher in Schwedat,
Bayr. Bier von Heinr. Henninger in Nürnberg
empfehle als ganz vorzüglich

Moritz Vollrath, alte Waage.

Gosenschenke zu Guttrich.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Heinrich Fischer.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckkuchen beim
Bädermeister Mäusezahl, Grimm. Steinweg 60.

Verpätet. Verloren wurde am Dienstag vor acht Tagen Abends Zeiger Straße, Mühlgasse bis zur Centralhalle, eine gestrichelte Manschette. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Dank und Belohnung im Weißwaarengeschäft von Pauline Gruner, Reichstraße, abzugeben.

Verloren am 14. Febr. Abends 3/4 8 Uhr über den Markt ein guter Pelzkragen, geg. mit Namen des Eigenthümers. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben. Kaufhalle beim Gärtner Hrn. Rehsch.

Verloren oder liegen geblieben ist eine Mappe mit Zeitung. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier Hotel de Baviere.

Beim Ball der Schlosser im Eldorado ist auf Nr. 6 ein Ueberzieher aus der falschen Garderobe abgeholt worden und wird der betreffende Herr gebeten, denselben gegen den Seinigen daselbst umzutauschen.

Ein Messinggliederhalsband, Schloß und Steuerzeichen, ist verloren. Gegen Belohnung abzugeben blaue Mütze 13 parterre.

Ein braunseidener Regenschirm

mit gelbem Holzgriff ist vorigen Freitag auf dem Wege nach der Wasserkunst oder von da nach dem Thüringer Bahnhof in einer Droschke liegen geblieben. Gegen 1 Thaler Belohnung in der Kunsthandlung von Pietro Del Vecchio abzugeben.

An die
 Wie ton
 en Tage
 1/2 Powr
 en und
 el! —
 rheit mei
 nes
 antag d
 ontag de
 enstag de
 Der Vert
 et nur W
 enhaus
 Eine spät
 Die Wite
 Heute
 amoch den
 Die wenig
 get werden.
 Numelbun

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 48.]

17. Februar 1868.

Eine Stimme aus dem Publicum.

An die Herren Kohlenhändler

J. Schneider & Co.

Wie kommt es denn, daß Sie in Ihrer Annonce Nr. 44—46 ds. Bl. nicht auch dem Publicum mittheilen, wie es Ihnen eines Tages mit Ihrer Kohle im Hause große Fleischergasse Nr. 6 ergangen ist? Warum verschweigen Sie denn, daß $\frac{1}{2}$ Lowry Kohle, von Ihnen geliefert, wieder aus dem Keller, in welchen sie schon gebracht war, **herauschaffen, aufheben und fortfahren** mußten, weil ich, der Empfänger, diese Kohle wegen **unrichtigem Maße und schlechter Qualität** nicht annehmen wollte! — Sollten Sie es versuchen, mich dem Publicum gegenüber der Lüge zu zeihen, so stehen mehrere Zeugen für die Richtigkeit meiner Angabe zur gefälligen Verfügung.
G.....e große Fleischergasse Nr. 6.

Carneval 1868.

Bestprogramm des Klapperkastens.

Montag den 23. Februar Nachm. 2 $\frac{1}{2}$: Einholung des Prinzen Carneval vom Leipzig-Dresdner Bahnhofe, Einzug ins Hôtel de Prusse, daselbst Brautschau und Brautwahl, Narrenmarkt (Corso), Serenade, 7 Uhr Souper dinatoire und Ordenscapitel des Prinzen.

Montag den 24. Februar früh 8 Uhr: Reveille, 9 Uhr Aufstellung des Festzugs, Abmarsch: Dresdner Straße, Grimma'scher Steinweg, Augustusplatz, Grimma'sche Straße, Nicolaistraße, Brühl, Reichsstraße, Grimma'sche Straße, Markt am Rathshause hin, Katharinenstraße, Brühl, Hainstraße, Markt, Petersstraße, Königsplatz, Hôtel de Prusse, Rosßplatz, Bahnhofstraße, Wintergartenstraße.

7 Uhr Festvorstellung im alten Theater. Das Nähere die Theaterzettel.

Nach dem Theater Narrenfestabend im Schützenhause. Eintritt nur mit der Narrenkappe des Klapperkastensstempel 1868.

Montag den 25. Februar Abends 7 Uhr: Maskenball im Schützenhause. Nur Charaktermasken haben Zutritt.

Der Vorstand des Klapperkastens.

Klapperkastens.

Carneval 1868.

Der Verkauf der Billete zu den Carnevalsfestlichkeiten

für die „Mitglieder“ des Klapperkastens

ist nur Montag, Dienstag und Mittwoch den 17., 18. und 19. Februar 1868 Abends von 7 bis 9 Uhr im Schützenhaus Zimmer Nr. 6 statt.

Eine spätere Billetausgabe für die Mitglieder, als an den angegebenen Tagen, kann durchaus nicht stattfinden.

Die Mitgliederkarte muß bei Abholung der Billete Behufs Abstempelung vorgelegt werden.

Der Vorstand des Klapperkastens.

Im Auftrag: **Moritz Wolff.**

Carneval.

Heute Abend 8 Uhr im alten Theater

Festspielprobe.

Der Vorstand des Klapperkastens.

In dessen Auftrag **Emil Claar.**

Carneval.

Dritter Narren-Abend

Mittwoch den 19. Febr. 1868 Abends 8 Uhr in der Centralhalle. Ohne gestempelte Narrenkappe kein Zutritt.

Der Vorstand des Klapperkastens.

Carneval.

Die wenigen Rollen, die noch im Zuge zu besetzen sind, sollen Montag den 17. von 5—7 Uhr in Stadt Frankfurt besetzt werden. Doch ersuchen wir nur solche Herren sich zu melden, welche die Kosten für ihr Costüm selbst tragen wollen. Anmeldungen für den Corso sind willkommen.

Der Vorstand des Klapperkastens.
Das Zug-Comité.

Carneval.

Anmeldungen für den **Corso** (Narren-Jahrmarkt), welcher am 23. d. M. auf dem Hofplatz abgehalten wird, werden unserer Bureaustunden (früh von 11—3 Uhr, Abends von 5—8 Uhr) in **Stadt Frankfurt** Zimmer 2 angenommen, Anmeldung ist nothwendig! **Das Zug-Comité.**

Carneval-Corso.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung der Herren, welche sich für den **Corso** (Narren-Jahrmarkt) gemeldet haben, **Frankfurt** Zimmer 2. **Das Zug-Comité.**

Carneval.

Die Herren, welche sich bei dem Festzuge als Almoseniere betheiligen wollen, werden gebeten, ihre Namen in die, **Stadt Frankfurt** Zimmer 2 liegende Liste eintragen zu wollen. **Leipzig**, 14. Februar 1868. **Der Vorstand und Großalmosenier des Klapperkasten.**

Der Frauen-Verein

zur Bewahranstalt für schulpflichtige, in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder

bittet, die seiner Lotterie zugebachten Gegenstände bis zum **29. Februar** abzugeben sowie Loose à 7 1/2 Ngr. zu entnehmen bei **Dir. Barth**, Querstraße 10; **Frau Reg.-Rth. Barth**, bayerische Straße 19; **Fr. Bertha Flinsch**, Kreuzstraße 15; **Fr. Gräbner**, Querstraße 5; **Fr. Stadtr. Kollmann**, Lessingstraße 2; **Herren Mantel & Niedel** am Markt; **Frln. Pies** Place de repos; **Fr. Hofr. Seidler**, Emilienstraße 4; **Fr. Diac. Valentiner**, Burgstraße 28; **Frau Prof. Ziller**, Nürnbn. Straße

Leipziger Privatschullehrer-Verein.

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch zu der **Mittwoch den 19. ds. Abends 7 1/2 Uhr** im Saale des **modernen Gesammtgymnasiums, Peterskirchhof 4** im Hirsch, stattfindenden **Generalversammlung** höflichst eingeladen. **Tagesordnung:** Rechnungsablage des Cassirers, Neuwahl des Vorstandes. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Gartenbau-Gesellschaft.

Versammlung Montag den 17. Februar: „Ueber Cultur der Gattung *Ficus*, insbesondere der *F. elastica* (Gummibaum)“.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Vortrag des Herrn **Mechaniker E. Schmidt** aus Berlin über die von ihm erfundenen **Centrifugal- oder Rotations-Apparate** nebst Experimenten. **Anfang punkt 8 Uhr.** **Der Vorstand.**

Leipziger Künstlerverein.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Ausstellung: **Handzeichnungen und Aquarellen** niederländischer Meister (Besitz des Herrn **Kändler Böyer**) Serie II. — **Delbrudbilder** aus **G. Weise's** Verlag in Stuttgart. — **Ballotage.**

Patriotischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung in „**Stadt Berlin**“. — **Besprechung städtischer Angelegenheiten.** **Der Vorstand.**

G.-V. „Union“. Heute Montag **Abendunterhaltung** im Saale **Eldorado.** **Anfang präcis 8 Uhr.** **Der Vorstand.**

Euterpe.

Hauptprobe Orchester 1/2 10 Uhr. Chor präcis 12 Uhr.

Singakademie. Heute Abend 7 Uhr **Uebung.**

Riedelscher Verein. Heute 7 Uhr **Chorprobe** (fl. Fr. Halb 7). Um allseitigen **Beistand** wird dringend gebeten.

Wenn die **Frau Hartmann** aus **Lindenau** ihre beleidigenden **Reden** auf der großen **Funkenburg** nicht bald einstellt, werde ich andere **Maßregeln** ergreifen. **W. S. J. Reißig.**

So spricht ein Arzt!

Endesgefertigter giebt hiermit der Leidenden Menschheit kund, daß er den

G. A. W. Mayer'schen

weissen Brustsyrop

in sehr vielen Krankheiten der **Respirationsorgane**, wie veralteten **Lungenkatarrhen**, **Heiserkeit** etc. mit dem besten **Erfolge** angewendet habe. **Kamenitz a. d. Linde** in **Böhmen.**

Dr. Novák, Stadtphysikus.

Mein autorisirte **Niederlagen** von obigem **Brustsyrop** befinden sich in **Leipzig** bei

Theodor Pfitzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

G. Jesunitzer, Göttinger Steinweg.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lungenstein u. Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Einsender der gestrigen Annonce des **Leipziger Tageblatt**, worin derselbe sein reines **Roggenbrod** als das **nährhafteste** und **billigste** vor allen andern **Brod** den **Vorzug** giebt, las ich es nicht unterlassen, den geehrten **Hausfrauen** das aus der **Maschinen-Bäckerei** von **Hermann Conrad**, **Mittelstraße Nr. 25**, das nach **Liebig's** **Recept**

geschrot. Roggen- u. Weizenbrod

bestens zu empfehlen, welches bei **Weitem** das **bloße Roggenbrod** übertrifft. Ich habe bereits schon seit **Herr Conrad** das **Brod** **bäckt**, davon **genossen** und habe es als das **nährhafteste**, **gesündeste** und **sehr gut** zu **verdauliche** **Brod** kennen gelernt, und sogar **Ärzte** haben dem **geschrotenen Brod** vor dem **bloßen Roggenbrod** den **Vorzug** gegeben, **deshalb** weil **allemaal** das **etwas mit Weizen vermischte Brod** nicht so **schwer** für den **Magen**, als das **schwarze Brod.** **J. G. Schneider.**

NB. Es ist nur **allein** zu haben bei **Hermann Conrad**, **Mittelstraße 25**, das **Pfd.** kostet **11 1/2 Pf.**

Herrn August St. in **Reudnitz** zu seinem **heutigen** **Weg** feste ein **dreifach** **donnerndes Hoch** so, daß der **volle** **Gan** auf dem **Tische** tanzt.

Es nich schlecht. L...

Wir gratuliren unserm Vetter und Gevatter **August St.** zu dem 32. Geburtstage und wünschen daß der volle Emer noch einmal so wie auch heute winken möchte.
 Der Bediente. Die Mutter Meier.
 Die Bauerleiche. Der Schusterjunge.
 Carolinchen. Und das junge Mädchen von 18 Jahren.
 Lauter durstige Seelen.
 Guste was meensie!

Meine alten Freunde! wieder ein blühender Tag der sechzehnte Februar — und mit Ihm wieder — hinüber ein Schmerzense-

Dem lieben Fräulein **Auguste Seyne** die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Wiegenfeste.
 Eine stille Liebe.

Ich gratulire dem Fräulein **Auguste Seyne** ihrem heutigen Wiegenfeste, daß das ganze Bier-Bufferert.

Es gratulirt dem schönen Herrn Baron **Alfred** nebst seinen kleinen Füßchen zu seinem heutigen Geburtstage ein dreimal dondes Hoch
 Ein Freund aus der Ferne.

Es gratulirt ihrem schönen Baron **Alfred** zu seinem heutigen Geburtstage von ganzem Herzen
 Eine stille Liebe
 wohlbekannt doch ungenannt.

Bürger-Club!

Heute Abend 8 Uhr Mitglieder-Versammlung Hotel de Logne, Zimmer 36. Umtausch der alten Mitgliedarten gegen neue, Einzahlung der halbjährlichen Beiträge, Besprechung über die Feier des nächsten Clubabends.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Linsen mit Saucisichen, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Meyer.

B. I. Brühl, schwarzes Hufeisen.

Les 2 e. 22 11 2 22. H. Weinwand- halle.
 Vortrag des Herrn St. Moricinski über die Stenographie française von Dr. Michaelis. Wir laden Diejenigen, welche sich für neuere Schriftenkunde interessiren, hierzu freundlichst ein.
 Der Vorstand des **Stolze'schen Vereins.**
 Postsecretär Eduard Duchant, d. Z. Vorsitzender.

Struppner. Heute den 17. Febr. Abends 8 Uhr Versammlung in Bachmanns Restauration, Magazingasse, Entresol.
 Referat, Beitragserhebung.

L. L. Die Mitglieder werden dringend gebeten heute präcis 8 1/4 Uhr im Vereinslocale zu sein.

G.-V. „Cäcilia“. Heute punkt 8 Uhr Hauptprobe im Eldorado. D. V.

Welpen. 22 11 2 22 2 of 2 u. 3. Abtheilung.

D. G. 7 Uhr. Der Dom zu Naumburg.

Die heute früh erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Marie geb. Gude** von einem kräftigen Knaben zeige hocherfreut hiermit an.
 Leipzig, am 16. Februar 1868.

Controleur **Schulze.**

Gestern Abend 1/2 6 Uhr wurde uns unser liebes Söhnchen **Albert** im zarten Alter von 20 Wochen durch den Tod entrisfen.
 Leipzig, 16. Februar 1868.

Albert Schmidt und Frau.

Angemeldete Fremde.

- | | |
|--|---|
| Anderten, Major a. Hannover, Hotel zum v. Galm, Major a. Hannover, Hotel zum | Gottschalk, Kfm. a. Weimar, und |
| Magdeburger Bahnhof. | Gleisner, Kfm. a. Gilenburg, Stadt Berlin. |
| Wien, und | Grusendorf, Privatm. a. Hannover, g. Sieb. |
| Brecht, Def. a. Grebeke, grüner Baum. | Grothe, Def. a. Hannover, und |
| Blou, Privatm. a. Hannover, Lebe's H. garni. | Gröz, Def. a. Güttrig, grüner Baum. |
| Brecht, Maschinenfabr. a. Hildesheim, Hotel | Glier, und |
| zum Kronprinz. | Hellst, Kfste. a. Wunstorf, Hotel zum Magde- |
| Altner, Leutn. a. Hannover, Stadt Cöln. | burger Bahnhof. |
| Schoff, Goldarb. a. Bevensen, und | Hölscher, Fräul. a. Hildesheim, |
| Sneret, Fabr. a. Gifhorn, weißer Schwan. | Hagener, Kfm. a. Harburg, |
| Kelburg n. Frau, Partic. a. Wien, Hotel | Heinrich, Maler a. Hildesheim, |
| de Baviere. | Höfer, Frau Rent. a. Egersdorf, |
| Commer, Hofbes. a. Manhorn, und | Hännersburg, Rentier, und |
| Prentes, Gemeindevorst. a. Maine, w. Schwan. | Hules, Privatm. a. Hannover, Lebe's H. garni. |
| Wisch, Kfm. a. Hannover, H. de Baviere. | Hallmeyer, Rentier a. Hannover, Hotel zum |
| Wahlke, Gutsbes. a. Capern, Stadt Hamburg. | Dresdner Bahnhof. |
| Logmann, Fabr., | Hüfster, Kfm. a. Linden, Stadt Cöln. |
| Wende, und | Henze, Mühlenbes. a. Northeim, H. St. Dresden. |
| Wendhauer, Musikus a. Osnabrück, | Helitie, Kfm. a. Kuerfobach, und |
| Weding, und | Hüsger, Kfm. a. Gorbach, Spreer's H. garni. |
| Wunenberg, Gutsbes. a. Reustadt, goldner Hahn. | Hausen, Rent. a. Peine, Hotel z. Magdeburger |
| Wringmann, Gutsbes. a. Ambergen, H. z. Palm. | Bahnhof. |
| Wäger, Gärtner a. Hannover, | Harnis, Def. a. Spittau, grüner Baum. |
| Wade, Kfm. a. Magdeburg, und | Hormann, Kfm. a. Osnabrück, goldner Hahn. |
| Wauke, Musikus a. Hannover, Stadt Berlin. | Huhn, Kfm. a. Meissen, blaues Roß. |
| Weries, Def. a. Hohnstädt, | Hesse, Hofbes. a. Becklingen, und |
| Wesker, Verwalter a. Sülbeck, und | Hesse, Gutsbes. a. Ambergen, H. z. Palmbaum. |
| Waden, Privatm. a. Hohnstädt, goldne Sonne. | Hochmuth n. Tochter, Maurer a. Celle, |
| Wartman, Landmann a. Kleinschleen, und | Haubt, Def. a. Gern, |
| Welle, Handelsm. a. Kerslingrode, St. Gotha. | Hille, Instrumentmchr., und |
| Wubte, Tischlermstr., und | Horn, Frau Part. a. Celle, und |
| Wücker, Cigarrenfabr. a. Osnabrück, St. Draniensb. | Hasemann n. Tochter, Def. a. Linden, w. Schwan. |
| Wunder, Kfm. a. Dresden, | Homann n. Frau, Gutsbes. a. Liegnitz, und |
| Wöhme, Kfm. a. Sangerhausen, und | Hartendorf, Kfm. a. Hannover, H. de Baviere. |
| Wredner, Part. a. Göttingen, Spreer's H. g. | Herz, Kfm. a. Offenbach, |
| Werniger, Pferdehldr. a. Froburg, br. Roß. | Heise, Kfm. a. Meerane, und |
| Waller, Def. a. Güttrig, und | Hesse, Kfm. a. Hannover, Stadt Hamburg. |
| Wauer, Bürgermstr. a. Weithain, grüner Baum. | Hopf, Musikus a. Hannover, |
| Wauemann, Schuhmachermstr. a. Hannover, | Hauke, Def. a. Bergen, und |
| Wreunig, Candidat a. Magdeburg, | Hacker, Kfm. a. Hannover, Hotel z. Palmbaum. |
| Wöhre, Privatm. a. Hildesheim, | Homeyer, Def., und |
| Worbers, Privatm. a. Hannover, und | Hausch, Buchdr.-Bes. a. Hannover, St. Berlin. |
| Wraß, Frau Rentiere a. Baringhausen, Lebe's | Herfel, Kfm. a. Rüdeshelm, St. Gotha. |
| Hotel garni. | Johmson, Conditior a. Hannover, Spreer's H. g. |
| Wragheim, Goldarb. a. Hannover, und | Jungmann, Kfm. a. Nordhausen, weißer Schwan. |
| Wischhof, Def. a. Lüneburg, H. z. Kronprinz. | Jlsohn, Musikus a. Osnabrück, goldn. Hahn. |
| Wendelich, Kfm. a. Osnabrück, St. Mailand. | Jacobsohn, Kfm. a. Gffen, Stadt Berlin. |
| Wusse, Kfm. a. Hannover, und | Jürges, Mühlenbes. a. Döhwen, goldne Sonne. |
| Wesker, Gastwirth a. Denngerode, Stadt Cöln. | Jacob, Kfm., und |
| Wewntz, Rent. a. Northeim, und | Jesniß, Igl. Laquai a. Hannover, Lebe's H. garni. |
| Wobaz, Kfm. a. Hannover, Hotel St. Dresden. | Jacob, Buchdruckereibesitzer a. Hannover, Hotel |
| Waden, Igl. Kammerdiener a. Hannover, Lebe's | zum Kronprinz. |
| Hotel garni. | Jacoby, Kfm. a. Hannover, H. z. Dresden. Bahnh. |
| Wamehl, Schmiedemstr. a. Gifhorn, w. Schwan. | Klippel, Part. a. Göttingen, Lebe's H. garni. |
| Wausing, Musikus a. Hannover, und | Koch, Kfm. a. Hannover, H. z. Kronprinz. |
| Wogus, Gutsbes. a. Ambergen, H. z. Palmbaum. | Köthe, Mühlenbes. a. Leitzemühle, Spreer's H. g. |

